100 Jahre Schiedsrichtergruppe 1919 2019 Ulm / Neu-Ulm

Anstoß

Ausgabe 02/2020

Zeitung des Fördervereins der Schiedsrichtergruppe Ulm / Neu-Ulm

Vorhang auf für
UNSER THEATER
DER IDEEN
FÜR WEITERE INFORMATIONEN STEHT IHNEN IHR
ULDO ORIGINAL · ULDO ORIGINAL
ORIGINAL
ULDO-FACHBERATER GERNE ZUR VERFÜGUNG!
FRISCH. MODERN. TRENDIG.
DER KLEINE VERKAUFSBERATER MIT SAISONALEN
AKTIONEN FÜR DAS GANZE JAHR.
www.uldo.de
uldo
Backen ist unsere Welt

Inhalt

Inhalt 3
Vorwort 5
Schiris gewinnen und erhalten 6
Karriere als Oberstaatsanwalt 7
Zum 1000. Spiel nach St. Pauli 8
Der Kommissär im gelben Trikot 10
Impressum 12
Schiriausflug 2020 13
Bergtouren nach Kreuzbandriss 14
Halbfinale und Feuerwehr 15
Mit den „Bayern" in die Wüste 16
Bilder vom USA-Einsatz 18
Paten für unsere Talente 19
Ein Gespann und 9 Beobachter 20
Ein umgänglicher Dauerbrenner 21
Regelfragen 23
Regelfragen: Antworten 24
Porträt: Franz-Peter Ranzinger 26
Nur fünf Prozent Rückgaben 28
Termine 29
Einzelspielbericht Version 2.0 30
Manuel Eggle bleibt Chef 35
Dank an die Sponsoren 36
21 plus 3 - eine tolle Bilanz 37
Spiele-Austausch in der Kreisliga 38
Kurz und knapp 40
Geburtstage 42

Anmerkung: *Aufgrund der Corona-Krise fanden keine Fußballspiele statt. Aus diesem Grund entfallen die beiden Bilderseiten.*

Titelfoto: Jubiläum mit Meinungsaustausch: Manuel Bergmann beim 1000. Einsatz auf St. Pauli

Karl Karletshofer GmbH
Schrott | Metalle | Legierungen

Ihr Partner für Metall - Recycling

Handel

- Eisenschrott
- Buntmetalle
- Edelmetallhaltige Legierungen
- Elektronikschrott

Serviceleistungen

- Ausarbeitung von Gesamtentsorgungskonzepten
- Demontagen und Abbrüche
- Metallaufbereitung mit angeschlossenem Analyselabor

DEKRA Certification

Gut sortiertes Nutzmateriallager in Stahl, Edelstahl und NE-Metallen

Entsorgung diverser Abfälle

Kontakt

fon 0731/9 78 77-0
fax 0731/9 78 77-77
email info@karletshofer.de

Karl Karletshofer Gmbh, Lessingstraße 19, 89231 Neu-Ulm | www.karletshofer.de

Eggle Elektrotechnik

e-Mail: info@eggle-elektrotechnik.de
Internet: www.eggle-elektrotechnik.de

Unsere Leistungen:
Industrie- und Umweltanlagen
Planung und Beratung
Schaltschrankbau
Installation
24h Notdienst
Prozessleitsystem

Leistungen, die begeistern!

Überzeugen Sie sich: Nordstraße 1 | 89278 Nersingen | tel.: 07308 / 92 33 543 | fax: 07308 / 92 33 624

Vorwort

Rüdiger Bergmann, Obmann

In der vergangenen Ausgabe stand an dieser Stelle die Ermunterung an alle Schiedsrichter(innen), die Vorfreude auf die Rückrunde in positive Energie umzusetzen. Drei Monate später ist der Fußball kaum oder gar nicht gerollt. Das Corona-Virus war schneller. Und unbarmherziger.

Die Werte in unserer Welt haben sich verändert. Auf einen Schlag. Gesund bleiben - das ist das einzige Gebot. Gesund - und widerstandsfähig, damit wir möglichst rasch wieder am normalen Leben, und damit auch ein Stück weit am Schiedsrichter-Hobby, Freude finden. Nach all der unaufhaltsamen depressiven Veränderung braucht unser Alltag wieder positive Farbtupfer.

Deshalb haben der Gruppenausschuss und das „Anstoß"-Redaktionsteam keine Zweifel daran gelassen, diese Ausgabe in gewohnter Form zu erstellen. Zum einen, um Euch auf andere Gedanken zu bringen - zum anderen, damit Ihr auch in den Zeiten von abgesagten Schulungen wisst, was in Eurer Gruppe vor sich geht.

Ein herzlicher Dank gilt allen Mitstreitern im Redaktionsteam, die mit ihren Texten dafür gesorgt haben, dass auch in schwierigen Zeiten der normale Umfang mit 44 Seiten gewährleistet bleibt. Und ich finde - dafür ein Kompliment - die Themen-Vielfalt ist in dieser Ausgabe besonders groß. Natürlich sind auch uns Beiträge durch den Corona-Virus weggebrochen - so der Bericht über die ausgefallene Evobus-Betriebsbesichtigung unserer Routiniers oder das geplante Tippspiel zur Europameisterschaft, das wir auf 2021 verschieben mussten.

Hoffen wir, dass unser Ausflug am 18. Juli wie geplant zustande kommt - und freuen wir uns, dass die Gala zum 100. Geburtstag am 16. November 2019 und der Neulingskurs 2020 noch vor dem Corona-Zugriff stattfinden konnten. Denn unser intaktes, vielfältiges Gruppenleben ist ein Faustpfand. Daran kann kein Virus rütteln.

Bleibt gesund - und unserem Hobby treu.

Viele Grüße

Rüdiger

Schiris gewinnen und erhalten

Wochenend-Tagung in Heidenheim - von Tobias Keck

Auch in diesem Jahr lud der wfv wieder die Beisitzer der Gruppenausschüsse zum Seminar für Schiedsrichter-Gewinnung und -erhaltung in Heidenheim ein. Von unserer Gruppe nahmen Hans Zeller und Tobias Keck an der zweitägigen Veranstaltung teil, die von Jochen Härdtlein (Mitglied VSRA) und Uwe Hamel (stellvertretender Obmann SRG Heilbronn) geleitet wurde. Es fanden diverse Gruppenarbeiten, Workshops und Diskussionsrunden statt, alle verbunden mit der Frage: Wie können wir neue Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter gewinnen - und wie können wir unsere aktiven und passiven Mitstreiter dauerhaft bei der Stange halten?

Im Bereich Schiedsrichtergewinnung kristallisierte sich heraus, dass ein Großteil der Gruppen in Württemberg mittlerweile auf Facebook, Twitter oder Instagram vertreten ist und dort versucht wird, für das Ehrenamt Schiedsrichter zu werben. Doch welche Maßnahmen können noch dazu beitragen, fußballbegeisterte Menschen für den Kreis der Unparteiischen zu gewinnen? Nach intensivem Austausch an Tag 1 der Wochenend-Tagung wurde immer mehr klar, dass die meisten Neulinge aus dem direkten Vereins- oder SRG-Umfeld kommen und im Regelfall per Mundpropaganda geworben werden. Infolge dessen kam die Idee für ein Prämiensystem auf, welches sich „Schiedsrichter werben Schiedsrichter" nennen soll. Ähnlich wie bei Zeitschriften- oder Pay-TV-Abos würde dabei ein bereits aktives Mitglied der Gruppe ein kleines Präsent erhalten, sofern er eine oder mehrere Personen aus seinem Bekanntenkreis für den Neulingskurs animiert.

Generell muss der Fokus, sowohl im Bereich Gewinnung als auch im Bereich Erhaltung, vermehrt auf die Neulinge gelegt werden. Jochen Härdtlein zeigte in einer Präsentation, dass die meisten Neu-Schiedsrichter ihre Karriere bereits zwei bis drei Jahre nach dem Neulingskurs wieder beendet haben. Um diese häufig jungen Menschen langfristig zu binden, gab es viele Ideen und interessante Anreize aus dem Teilnehmerkreis. Beispielsweise gibt es bereits Gruppen im wfv-Gebiet, die ihre Schiedsrichter bereits nach 100 geleiteten Partien erstmals ehren. Noch deutlich bevor diese Marke geknackt wird, kann jedoch ebenfalls schon eingegriffen werden und der Neulingskurs mit geselligen Veranstaltungen verbunden werden. Ganz einfach auf unsere Gruppe Ulm/Neu-Ulm bezogen, ließe sich ein Termin der Leistungsprüfung gegebenenfalls mit dem wöchentlichen Treffen unserer gruppeneigenen Trainingsgruppe verbinden, sodass interessierte Neulinge direkt besser in die Gemeinschaft integriert werden können.

Um diese Integration zu vereinfachen und Schiedsrichter dauerhaft zu erhalten, wurden noch viele weitere Maßnahmen definiert, deren Umsetzung in den nächsten Wochen in unserem Gruppenausschuss diskutiert wird. Außerdem werden auch die diversen Anregungen zum Thema SR-Gewinnung besprochen. Wir halten Euch auf dem Laufenden, wie es weitergeht. Entweder via Instagram, Homepage oder hier in der Schiedsrichterzeitung!

Auch die Präsentation der Ergebnisse aus den Gruppenarbeiten gehörten dazu. Hier beim Vortrag Alexander Rösch (SRG Wangen)

Karriere als Oberstaatsanwalt

Aus dem Archiv: Werner Doster - von Günther Rapp

In lockerer Folge bringen wir in unserer Gruppenzeitung Ereignisse aus der Vergangenheit ins Gedächtnis zurück. Diese Folge handelt von einem früheren Schüler-Schiedsrichter, der es zum Oberstaatsanwalt gebracht hat.

Wenn man sich für Gerichtsreportagen interessiert und diese in der Lokalpresse liest, taucht des öfteren der Name Werner Doster auf. Er vertritt in Prozessen die Anklagebehörde als Oberstaatsanwalt.

Manch einer wird sich fragen: Was hat dies mit unserer Schiedsrichter-Gruppe zu tun? In den 1970er-Jahren, damals im jungen Alter von 14 Jahren, belegte Werner einen Neulingskurs. Und das kam so: Vater Hermann Doster war bereits Schiedsrichter, und wie es so häufig in Familien ist, wollte der Sohn seinem Vater beim Hobby nacheifern. Er trat in die Schüler- und Jungschiedsrichter-Gruppe ein, die gab es damals auch schon. 1979, im Jahr des 60-jährigen Bestehens, gehörten ihr 48 Jugendliche an. Herbert Böttcher war deren Betreuer. Klaus Loser , Gerald Prinzing und Peter Patscheider waren Werner Dosters Vereinskameraden die damals auch zum Kreis unserer Jung-SR-Gruppe gehörten

Heute sind aus diesem Kreis nur noch „Theo" Michailidis und „Nello" Testa aktiv dabei. Lange blieb Werner Doster der Schiedsrichterei nicht erhalten. Er verließ die Gruppe wieder. Der Grund war, die Fahrten zu den Einsätzen ohne Führerschein waren ihm zu stressig und er wollte wieder mehr selbst spielen. Nach dem Abitur begann er eine Ausbildung als Bankkaufmann, setzte dann noch ein Studium in Rechtswissenschaften daran und trat in den höheren Justizdienst des Landes Baden-Württemberg ein. Über viele Stationen ist er in Ulm gelandet und als Oberstaatsanwalt im Dienst.

Mit seinem Ausscheiden ging er der Gruppe als Schiedsrichter verloren, dem SV Jungingen, seinem Heimatverein, dagegen nicht. Er übernahm jetzt Aufgaben im Verein. Dies hat im Hause Doster Tradition. Seine Frau Brigitte leitet das Sportvereinszentrum JuFit, die Mutter Margarete war jahrelang Kassiererin. Sie wurde für ihre Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Leider verstarb Vater Hermann schon früh (1981). Heute hält sich Werner Doster mit anderen Sportarten fit.

Um Werner Doster heute näher kennenzulernen, muss es ja nicht unbedingt auf der Anklagebank im Gericht sein.

Vater Hermann Doster (hintere Reihe 5. v. l.) im Jahre 1973 bei einem SR-Lehrgang in der Sportschule Ruit.

Zum 1000. Spiel nach St. Pauli

Ein Zweitliga-Einsatz von A bis Z - von Manuel Bergmann

Es ist Dienstag, 4. Februar 2020. Ich bekomme vom DFB eine vorläufige Ansetzung als Assistent für ein Spiel zehn Tage später in der 2. Bundeliga. An jenem Freitagabend stehen die Spiele Heidenheim – Nürnberg und St. Pauli – Dresden auf dem Spielplan. Da ich nicht bei Spielen mit Beteiligung einer Mannschaft aus dem Württembergischen Fußballverband eingesetzt werden darf, ist schnell klar: Es geht nach St. Pauli. Dieses Spiel ist zugleich das 1.000 in meiner Karriere. Schiedsrichter der Partie ist Daniel Schlager aus Hügelsheim (Südbaden), der andere Assistent Robert Wessel aus Berlin, 4. Offizieller Lukas Benen aus Nordhorn.

Rund eine Stunde nach der Info über die Einteilung meldet sich Daniel bereits bei mir wegen der Reiseplanung. Schiedsrichter und beide Assistenten müssen in der Bundesliga und 2. Bundesliga immer einen Tag vorher anreisen – egal wo und wann das Spiel ist (der 4. Offizielle kann wählen, wann er kommt). Somit ist schnell klar, dass wir zweimal in Hamburg übernachten werden, da so spät abends kein Rückflug mehr möglich ist. Daniel und ich wählen am Donnerstag und Samstag das Flugzeug von Stuttgart nach Hamburg bzw. zurück. Mit Robert wird der Treffpunkt im Hotel in Hamburg vereinbart. Mit der Buchung im DFB-Reisebüro sind die Planungen abgeschlossen.

Am Donnerstag geht es direkt nach der Arbeit um 14:30 Uhr an den Flughafen nach Stuttgart – Abflug dort ist um 17 Uhr. Am Gate treffe ich Daniel. Da noch etwas Zeit bis zum Abflug bleibt, genehmigen wir uns an der Bar ein kühles Bier. In Hamburg angekommen, geht es mit dem Taxi im dichten Feierabendver-

Das Team bei Manuels 1000. Einsatz: Manuel Bergmann, Daniel Schlager (SR), Lukas Benen (4. OFF) und Robert Wessel (SRA).

kehr in die Innenstadt zum Hotel. Nach dem Check-in steht das Abendessen auf dem Programm. Also wieder ab ins Taxi, das uns ins Restaurant fährt. Nach dem sehr leckeren Essen begeben wir uns zurück ins Hotel, wo jeder auf sein Zimmer geht und den Fernseher einschaltet.

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen haben wir bis zum Mittagessen etwas Freizeit. Ich entschließe mich zu einem Spaziergang an der Außenalster, an der das Hotel liegt. Danach erledige ich ein paar Besorgungen in der Innenstadt. Zum Mittagessen unweit vom Hotel trifft der 4. Offizielle Lukas Benen ein. Bis zur Abfahrt ans Stadion um 16:10 Uhr hat jeder erneut Zeit für sich. Ich lege mich für eine Stunde aufs Ohr. Um 16 Uhr verlasse ich mit gepackter Tasche das Zimmer.

Unten in der Lobby wartet bereits der SR-Betreuer des FC St. Pauli, der uns zum Stadion fährt. DFB-Vorgabe ist, 120 Minuten vor Anpfiff im Stadion zu sein, um genügend Zeit für alle Vorkehrungen zu haben. So erfolgt um 16.30 Uhr neben der üblichen Platzbegehung ein Soundcheck mit den Video-Assistenten in Köln, zudem wird der Bildschirm für einen möglichen „Onfield-Review" (Videobeweis) getestet. Nach der Rückkehr in der Kabine wartet dort bereits der Beobachter des Spiels, Hartmut Strampe (ehemaliger Fifa-SR).

Dann stößt auch der Physiotherapeut zu uns. In der Bundesliga und 2. Bundesliga hat jedes SR-Team seinen eigenen Physio, der sich vor und nach dem Spiel um die Belange aller kümmert. Nachdem jeder bei ihm zur Behandlung war, geht es um 18 Uhr zum Aufwärmen. Nach diesem Warm-Up machen sich alle bereit für den Ernstfall. Damit ein pünktlicher Anpfiff um 18:30 Uhr gewährleistet ist, stehen wir in ständigem Kontakt mit dem Programmverantwortlichen des TV-Senders Sky. Er sagt an, wann wir die Mannschaften aus der Kabine pfeifen sollen - und er gibt das Zeichen, wann wir einlaufen können. Exakt um 18:25 Uhr klopft der Sky-Mitarbeiter an die Türe - los geht's. Nach der Ausrüstungskontrolle erfolgt um 18:28 Uhr der Einlauf in das mit knapp 30 000 Zuschauern ausverkaufte Millerntor-Stadion. Die Stimmung in der Arena ist großartig, was auch an den Gästefans aus Dresden liegt. Aber die heimischen Anhänger des FC St. Pauli geben klar den Ton an – wie auch ihre Mannschaft in der ersten Halbzeit. Trotz zahlreicher Chancen geht es aber torlos in die Pause. Mitte der zweiten Hälfte verflacht das Spiel zunehmend, dafür hat es die Schlussphase in sich. In der 85. Minute entscheidet Daniel Schlager auf Strafstoß für Dresden. Daraufhin meldet sich aus Köln der Video-Assistent Günther Perl. Und nach Ansicht der Bilder auf dem Monitor wird die Entscheidung revidiert: Kein Strafstoß, sondern Schwalbe des Dresdeners, der dafür verwarnt wird.

In der Nachspielzeit überschlugen sich die Ereignisse im Strafraum von Dresden. Zuerst landet der Ball nach einer verunglückten Flanke an der Latte, von dort springt er zu einem anderen Kiez-Kicker, der freistehend an den Pfosten schießt. Den erneuten Abpraller schießt ein weiterer Mitspieler aufs Tor, der vom eigenen Mann abgeblockt wird. Danach ist Schluss, das Spiel endet 0:0. Lediglich die Strafstoß-Szene bietet Gesprächsbedarf, unabhängig davon wird uns allen eine gelungene Arbeit attestiert.

Nach getaner Arbeit und Hartmut Strampes Analyse begeben wir uns erneut zum Physio, der die Beine lockert. Gleichzeitig bringt der Betreuer das Essen direkt in die Kabine. Als alle satt und zufrieden sind, steuern wir gegen 22.30 Uhr kurz das Hotel an. Zum Umziehen - denn der erfolgreiche Aufritt bei meinem 1000. Einsatz wird gemeinsam auf der Reeperbahn gefeiert. Die dritte Halbzeit dauert bis in die Nacht hinein, danach bleibt nicht viel Zeit zum Schlafen. Am nächsten Morgen düsen wir zum Flughafen - und nach der Landung in Stuttgart mit dem Auto nach Hause. Fazit: Mein 1000. Einsatz im SR-Hobby war ein unvergessliches Ereignis und zudem ein rundum erfolgreiches Jubiläum.

WEBER IndustrieService

Gummi - Schaumstoff - Schläuche
Industrie- und Medizinbedarf

Elisabethenstr. 38, 89077 Ulm
Fon +49 731 14394161
Fax +49 731 14394162
Mail: info@weber-industrie.de
www.weber-industrie.de

Der Kommissär im gelben Trikot

Auch beim Radball gibt's Schiedsrichter - von Winfried Vogler

Radball blickt auf eine lange Tradition zurück. Seine Entstehung wird mit einer kleinen Anekdote überliefert: Ende des 19. Jahrhunderts war in der Szene der Kunstradfahrer Nick Kaufmann berühmt. Ihm soll ein kleiner Hund vor sein Rad gelaufen sein. Mit einem sanften Schwung des Vorderrads konnte Nick Kaufmann den Hund vorsichtig aus der Gefahrenzone befördern, und sich und ihn so vor dem Sturz und Verletzungen schützen. Als er über die Begebenheit nachdachte, kam ihm die Idee zu einer neuen Sportart. Natürlich wurde Radball von Beginn an mit dem Ball gespielt, in Deutschland seit 1901.

Auch für Knut Nägele vom RV Söflingen, dem einzigen Radballverein in der Region, gehören Pfeife und Karten zum Handwerkszeug, wenn er in seinem gelben Trikot als Schiedsrichter agiert. Der wird im Radball auch Kommissär bezeichnet und zählt an Spieltagen und Turnieren zum Kampfgericht, das mindestens aus einem Kommissär, einem Zeitnehmer und einem Schriftführer besteht. Der Kommissär ist für die reglementgemäße Durchführung des Spieles verantwortlich. Der Zeitnehmer hat die Aufgabe, die Spielzeit festzuhalten, das Spiel bei Halbzeit und am Ende deutlich abzupfeifen, nach Angaben des Kommissärs die Zeit anzuhalten. Die Zeitangabe des Zeitnehmers ist entscheidend. Der Schriftführer notiert die erzielten Tore und führt die Ergebnislisten.

Ein Radballspiel verläuft ähnlich einem Fußballspiel. Das Spiel beginnt mit einem Anstoß am Mittelpunkt. Wird der Ball über die Bande ins Seitenaus gespielt, erfolgt vom anderen Team ein Einschlag. Fouls werden mit Frei- und Strafstößen geahndet. Letztere erfolgen vom Strafpunkt auf der gestrichelten Vier-Meter-Linie (vergleichbar mit einem Elfmeter beim Fußball) und werden nach groben Regelverstößen innerhalb des Strafraums, zum Beispiel Fußabwehr, entsprechend geahndet. Ein Freischlag wird ausgeführt für alle Regelverstöße außerhalb des Strafraums. Der Gegner muss sich dabei mindestens vier Meter entfernt vom Ball aufstellen. Es gibt feste Spielregeln.

Als Foul gilt zum Beispiel eine absichtlich herbeigeführte Karambolage mit einem Gegenspieler. Selbstverständlich ist auch das Schlagen und Festhalten eines Spielers verboten. Man darf den Ball nicht spielen, solange sich nicht beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Pedalen befinden. Nur der Spieler im Tor darf Torschüsse mit der Hand halten - und das auch nur, wenn er sich im Strafraum aufhält und beide Füße auf den Pedalen hat. Kopfbälle sind immer erlaubt. „Bestimmte Dinge sind absolute No-Gos während eines Radballspiels", betont Nägele. „Berührt ein Spieler den Boden oder lehnt sich an, zum Beispiel an den Pfosten, verliert er seine Spielberechtigung. Er darf den Ball erst dann wieder berühren, wenn er die verlängerte Torlinie seines eigenen Tores überfahren hat. Hält ein Spieler sich nicht daran, gibt es einen Strafstoß für die Gegner", erklärt der 64-Jährige.

Seit seinem 18. Lebensjahr besitzt Nägele die Lizenz als Kommissär. Damit kann er Spiele bis zur Oberliga (dritthöchste Klasse) leiten. Eine zweitägige Schulung mit Praxistest und schriftlicher Prüfung ist Voraussetzung. Regelmäßige Auffrischungen zur Verlängerung der Kommissärs-Lizenz sind erforderlich. Neben Nägele gibt es beim Klub aus der Ulmer Weststadt, der seine Ligaspiele im Ulmer Sportzentrum auf dem Kuhberg (Halle V) austrägt, mit Reiner Swensson und Norbert Nolle noch zwei weitere lizensierte Schiedsrichter. Alle drei sind selbst noch aktive Spieler.

Im Radball sind die Vereine verpflichtet eine bestimmte Anzahl von Spieltagen zu pfeifen. Diese Anzahl richtet sich nach der Zahl der gemeldeten Mannschaften, für nicht Nachkommen der erforderten Einsätze werden Strafgelder erhoben. Pro Spieltag erhält der Kommissionär eine Vergütung von 16 Euro plus Fahrgeld.

Das Spielfeld beim Radball misst 14 mal 11 Meter und wird von einer 30 cm hohe Bande begrenzt. Ecken gibt es auch: Sie werden von einem fixen Punkt (zwei Meter von der Torauslinie und vier von der Tormitte entfernt geschlagen. Eine Mannschaft besteht aus zwei Spielern - einem Torwart und einem Feldspieler. Der Torhüter darf auch im Feld spielen. Ein Spiel dauert zwei Mal sieben Minuten. Bei den Junioren ist es kürzer. Im Strafraum, einem Halbkreis mit einem Radius von zwei Metern, darf sich immer nur ein Spieler befinden. Hier darf

der Torwart auch mit der Hand abwehren. Ein Radball wiegt zwischen 500 und 600 Gramm und hat einen Kern aus Rosshaaren. Daher springt er kaum. Im Extremfall kann er mit bis zu 65 km/h geschossen werden, was Radball zu einem wirklich harten Sport macht und den Radballspielern nicht wenige blaue Flecke beschert. Geschossen wird der Ball vor allem mit dem unteren hinteren Teil des Vorderrades. Das Radballtor ist zwei Meter hoch und zwei Meter breit.

Ein Radballrad hat mit einem normalen Fahrrad kaum Ähnlichkeit. Es hat zum Beispiel keine Bremse und eine so genannte starre Übersetzung. Das bedeutet, die Trittbewegung wirkt sich direkt auf das Hinterrad aus und man kann mit dem Rad rückwärtsfahren oder auch im Tor stehen. Das Sitzen ist beim Radball eher Nebensache. Der Sattel sitzt extrem weit hinten und der Radballer setzt sich höchstens mal zum Ausruhen hin. Ein Radballrad ist ganz schön teuer: es kostet ab 2500 Euro. Es hat keine Gangschaltung, sondern eine feste, sehr geringe Übersetzung (1:1) für den schnellen Antritt und größere Beweglichkeit auf dem Spielfeld, wiegt zirka 13 kg und kann mit einem kurzen Rücktritt zum Stehen gebracht werden. Auffallend sind der Lenker und der weit hinten angebrachte Sattel.

Bei groben Regelverstößen werden vom Kommissär Viermeter-Strafstöße verhängt. Nicht so schlimme Regelverstöße außerhalb des Strafstoßes führen zu einem Freischlag. Bei ungebührlichem Benehmen eines Spielers kann der Kommissär die Gelbe Karte zücken oder im Wiederholungsfalle sogar Gelb-Rot was zum Spielabbruch führt, da eine Mannschaft nur aus zwei Spielern besteht. Das Spiel wird dann für die betreffende Mannschaft mit 0:5 Toren gewertet, sofern das Resultat zu diesem Zeitpunkt nicht bereits besser für den Gegner stand. Bei groben Unsportlichkeiten, wenn zum Beispiel ein Spieler einen Gegenspieler umfährt oder vom Fahrrad reißt (Notbremse-Foul), bei Tätlichkeiten gegenüber Spielern, Funktionären, Zuschauern oder Kommissären oder bei absichtlichem Anfahren oder Anrempeln des Kommissärs, kann dem betreffenden Spieler ohne vorherige Ermahnung oder Verwarnung sofort die Rote Karte gezeigt werden. Das hat dann den Platzverweis und automatisch eine Sperre für die nächsten zwei Spiele zur Folge.

Knut Nägele (hinten) ist seit 46 Jahren als „Schiedsrichter" beim Radball tätig.

Anstelle des ausgeschlossenen Spielers kann im nächsten Spiel ein berechtigter Ersatzspieler eingesetzt werden. „In meiner gesamten Karriere als Schiedsrichter musste ich nur einmal einen Platzverweis aussprechen", bemerkt Nägele. „Das war gleich in der ersten Partie eines Spieltags. Weil kein Ersatzspieler anwesend war, wurden alle folgenden Spiele dieser Mannschaft mit 0:5 als verloren gewertet." Ein folgenschwerer Denkzettel.

Anders als beim Fußball nehmen beim Radball viele Kommissionäre neben der Schiedsrichterei noch am Spielbetrieb teil. Mit Sohn Fabian spielt Knut Nägele als Söflingen V erfolgreich in der Bezirksliga Württemberg (sechste Liga) und hat als Tabellenzweiter in der laufenden Runde beste Chancen auf den Aufstieg.

Impressum

Herausgeber:	Förderverein der Schiedsrichtergruppe Ulm/Neu-Ulm
Redaktion:	Manuel Bergmann, Rüdiger Bergmann, Manuel Eggle, Maik Kaack, Tobias Keck, Markus Klatt, Dietmar Leibing, Günther Rapp, Florian Schaible, Hans Zeller
Mitarbeiter dieser Ausgabe:	Alexander Mack, Winfried Vogler
Fotos:	Privat
Anzeigen:	Maik Kaack
Verteilung:	Kostenlos an alle Schiedsrichter der Gruppe Ulm/Neu-Ulm und deren Vereine
Erscheinungsweise:	4 x pro Jahr
Internet:	schirigruppe-ulm.de
Druck:	DATADRUCK GmbH, Nersingen

Hans-Peter Füller
Rechtsanwalt I Mediator

Immer die richtige Entscheidung

Erlenbachstraße 48/1
89155 Erbach
Telefon: 07305 6011

Telefax: 07305 6012
E-Mail: kanzlei@ra-fueller.de
www.ra-fueller.de

Arbeitsrecht
Ehe- und Familienrecht
Miet- und Pachtrecht

Verkehrsstraf- und OWi-Recht
Verkehrszivilrecht

Schiriausflug 2020

Samstag,18.07.2020

nach Tripsdrill in den Erlebnispark

Wieder sind zwei Jahre vergangen!
Es wird Zeit für unseren turnusmäßigen Ausflug.
Am 18.07.2020 geht es nach Tripsdrill in den Erlebnispark.
Abgeschlossen wird der Ausflug auch dieses Mal mit einem gemeinsamen Abendessen - und zwar im Landgasthof "Waldhorn" in Bernstadt.

8:00 Uhr:	**Start am Parkplatz (Schotterparklatz! Nicht an der Messe / bzw. am Hotel!) an der Donauhalle.**
10:30 Uhr:	Ankunft im Erlebnispark Tripsdrill.
16:00 Uhr:	Abfahrt aus Tripsdrill nach Bernstadt (Landgasthof Waldhorn), wo wir um 18:30 Uhr zum gemeinsamen Abendessen erwartet werden.
20:00 Uhr	Rückfahrt
20:30 Uhr:	**Ankunft in Ulm (Schotterparkplatz Donauhalle)**

Um besser planen zu können, bitten wir euch das Anmeldeformular auszufüllen und bei mir abzugeben. Alternativ könnt ihr euch auch per Email oder auch telefonisch anmelden.

Anmeldeschluss ist der 20.06.2020

Hans Zeller
Im Winkel 8
89081 Ulm
Tel.: 07304 / 41780
Email: hgzeller@gmail.com

Vor- und Zuname: _____

JA!
Ich will mit und melde

____ Erwachsene(n) und

_____ Kind(er) an.

Bergtouren nach Kreuzbandriss

Marc Göggelmann bastelt am Comeback - von Rüdiger Bergmann

Marc Göggelmann gehörte nicht zu jenen zahlreichen Urlaubern, die ihren Auslands-Aufenthalt wegen des Corona-Virus Hals über Kopf abbrechen mussten. Als er seine Mexiko-Tour am 10. März nach drei Wochen beendete, geschah dies noch ohne Aufforderung, schnell nach Deutschland zurückzukehren. Erst beim Zwischenstopp in Amsterdam bekam er via Handy mit, wie bedrohlich sich die Pandemie ausbreitete.

In Mexiko selbst, wo Marc einen Kumpel besuchte, der dort sein Auslands-Semester in Medizintechnik absolviert, „haben wir von dem Thema ganz wenig mitgekriegt". Marc, der wegen eines Kreuzbandrisses als Kicker bei der TSG Achstetten am 19. September 2019 operiert werden musste, konnte bislang auch in dieser Saison noch nicht als SR oder SRA eingesetzt werden.

„Bei Bergtouren in Mexiko hat mich die Verletzung kaum mehr behindert", berichtet er - „aber schnelle Bewegungen bereiten mir immer noch Probleme". Eine sportliche Betätigung in der Fußball-Saison 19/20 war also auch ohne Corona kein Thema für ihn.

Der Urlaub im Mexiko, angereichert unter anderem durch einen Abstecher nach Guatemala, war vor allem mental wichtig. Er erholte sich von den Folgen seines Missgeschicks, aber auch vom Studium. Marc studiert Internationales Management in Augsburg. Zu seinem dortigen Bekanntenkreis zählen auch medizinische Fachkräfte des FC Augsburg - und die bestätigten ihm, dass er voll und ganz im Genesungs-Zeitplan liegt („Zehn Monate Pause sind normal").

Da für Marc „ohne Kicken nichts geht", brennt er schon auf die nächste Saison bei der TSG Achstetten (Kreisliga A). Und natürlich auf seine Tätigkeit als Assistent in unseren Landesliga-Gespannen. „Dafür bin ich sogar früher wieder fit", versichert der 26-Jährige, dessen Verein der TSV Einsingen ist.

Halbfinale und Feuerwehr

SR-Turnier in Balingen - von Alexander Mack

Nach einer langen und anstrengenden Winterpause (niemand konnte wissen, dass uns Corona anschließend in die Quere kommen würde) folgten wir am 1. Februar mit unserer Schiedsrichtermannschaft der Einladung unserer Kollegen von der SRG Zollern/Balingen zum Hallenturnier in der Sparkassen-Arena in Balingen.

Hier hieß es unter 18 Mannschaften einen Gewinner zu ermitteln. Angeführt vom Coach Francesco Giagheddu standen für unsere acht Spieler die ersten Vorrundenspiele gegen die Gruppen Rottweil, Balingen, Münsingen, Saulgau und Friedrichshafen an. Nach anfänglichen Schwierigkeiten und einem 2:2 im ersten Gruppenspiel gegen die SRG Friedrichshafen konnten wir uns von Spiel zu Spiel steigern und mit vier Siegen in Folge überraschend direkt ins Halbfinale einziehen.

Leider mussten wir uns hier dem späteren Turniersieger SRG Waiblingen klar mit 0:4 schlagen gegeben. Auch beim folgenden Neun-Meter Schießen um Platz drei gegen die SRG Böblingen konnten wir leider (sehr knapp) nicht als Sieger vom Platz gehen (Endstand 2:3).

Alles in allem waren wir jedoch mit unserer Leistung sehr zufrieden. Einziger Wermutstropfen: Johannes Deiß verletzte sich in einem Zweikampf so sehr an den Bändern, dass er vor Ort noch im Krankenhaus untersucht werden – und eine mehrwöchige Sportpause einlegen musste.

Auf ein Highlight im negativen Sinne hätte das Turnier auch gerne verzichten können: Aufgrund eines Fehlalarms musste die Sparkasse-Arena kurzzeitig unter einem Großaufgebot der Feuerwehr geräumt und durchsucht werden. Allerdings konnte dieser Fehlalarm schnell festgestellt und das Turnier fortgesetzt werden.

An dieser Stelle bleibt uns ein großer Dank an die SRG Zollern/Balingen um Obmann Antonio de Rossi und sein Team für das super organisierte und durchgeführte Turnier.

Das Turnier geht 2022 in seine Nächste Auflage – hoffentlich dann mit dem Sieger SRG Ulm/Neu-Ulm.

Unser Team in Balingen - hinten von links: Ismail Halici, Matthias Ehrhardt, Coach Franco Giagheddu, Tim Hartmann, Matthias Wituschek, Nihat Varlioglu. Vorn von links: Ricardo Gonzalez, Lisa Hartmann, Alexander Mack, Mehmet Arar, Johannes Deiß

Mit den „Bayern" in die Wüste

Florian Schaible als SR bei einem Turnier in den USA

„Hast Du schon mal darüber nachgedacht, unser tolles Hobby in einem anderen Land auszuüben?" Als mich das Matti Kastendeich von der SRG Stuttgart fragte, war ich sofort Feuer und Flamme. Aber wie sollte das funktionieren? Mit einer Austauschorganisation (refex.org) ist das relativ einfach. Die Registrierung erfolgt über die Website. Außerdem muss die Genehmigung des DFB eingeholt werden, zudem ein Einstufungsschreiben des wfv für die Turnierorganisatoren.

Wir hatten uns das dreitägige Turnier „Max Shacknai Invitational 2020" in Phoenix/Arizona ausgesucht. Die Mannschaften kommen aus verschiedenen Staaten der USA, altersmäßig von der U 9 bis zur U 19. Wir entschieden uns nach Los Angeles zu fliegen. Vor der Abreise mussten wir noch ein Webinar durchführen, um für Verhalten bei Missbrauch oder Mobbing vorbereitet zu sein.

Tag 1 – Dienstag, 18. Februar

Am 18. Februar war es soweit. Nach einem Zubringer von Stuttgart bestiegen wir die AirFrance mit dem Ziel Los Angeles. Nach 12 Stunden Flug holte uns der Hotel-Shuttle ab und brachte uns zum Hotel, wo wir für eine Nacht gebucht hatten. Dort fragte man uns, ob wir kostenlos stornieren möchten, weil der Aufzug kaputt sei. Wir entschieden uns natürlich zu bleiben und schleppten unsere Koffer ein paar Stockwerke nach oben.

Tag 2 – Mittwoch, 19. Februar

Durch den Jetlag waren wir relativ früh wach und machten uns auf den Weg zur Mietwagenstation, um unser Gefährt abzuholen. Auf der sechsstündigen Fahrt nach Phoenix machten wir wieder einen Zeitsprung - diesmal von einer Stunde. Am Abend holten wir noch David Ensoll von der SRG Stuttgart am Flughafen ab.

Tag 3 – Donnerstag, 20. Februar

Wir starteten mit einem gesunden Frühstück. Dann fuhren wir zu den Spielorten, um uns die Felder anzuschauen, auf denen wir die folgenden drei Tage Spiele leiten sollten. So fuhren wir zuerst zum „Scotsdale Sports Complex" mit 11 Fußballfeldern und anschließend zum „Reach 11 Sports Complex mit 18 großen Fußballfeldern. Bis auf ein Feld waren alle Plätze mit Naturrasenbelag, aber natürlich relativ trocken und hart (Wüste). Das Wetter war mit 20-25°C bestens zum kicken geeignet. Später komplettierte sich unser Haus mit dem Berliner Michael Wiecha und dem Slowaken Marian Vass, so dass wir insgesamt zu fünft logierten.

Tag 4 – Freitag, 21. Februar

Die ersten Spiele waren für den späten Nachmittag angesetzt. Wir nutzten die Zeit, fuhren zum „South Mountain Park and Preserve" und genossen den weiten Blick über die Stadt Phoenix.

Die Einteilung der Spiele erfolgte bereits einige Tage zuvor über GotSoccer (ähnlich DFBnet), auf diese Weise mussten wir auch unsere Spiele bestätigen. Ich hatte für den ersten Turniertag drei Einsätze bekommen, einen als Schiedsrichter und zwei als Assistent. Komplettiert wurde mein Gespann vom Amerikaner Matthew Wilson und dem Slowaken Marian Vass.

Vor jedem Spiel wurde der Spielbericht und drei Münzen beim Schiedsrichter-Pavillon abgeholt. Eine zur Platzwahl, die beiden anderen für die Trainer, die diese nach dem Spiel dem besten Spieler des gegnerischen Teams überreichen sollten. Die Spiele ab der U15 wurden alle 2 x 40 Minuten gespielt. Das Niveau war sehr unterschiedlich. In unserem ersten Spiel konnten die U19 Platinum Boys, nicht wirklich kicken. Beim zweiten Spiel, das ich leiten durfte (U 15), waren Spielverständnis und Tempo viel ausgeprägter. Nach unserer Einschätzung pfeifen die amerikanischen SR sehr kleinlich. Auch das dritte Spiel war ein besseres, und unser slowakischer Kollege ließ viel laufen. Der Tag endete für uns gegen 22.30 Uhr.

Tag 5 – Samstag, 22. Februar

Regen war angesagt. In der Wüste wird das zum Problem, da die Felder nicht auf viel Wasser vorbereitet sind. Letztlich musste der Turniertag komplett abgesagt werden. So suchten wir uns ein Alternativprogramm: Im Phoenix Premium Outlet Center machten wir einige Schnäppchen.

Tag 6 – Sonntag, 23. Februar

Nach dem ausgefallenen Samstag wurden die Spiele auf 2 x 15 Minuten gekürzt, jene auf den Kleinfeldern entfielen ganz. An diesem Tag kam es zu einem württembergischen Gespann. Matti, David und ich waren für vier Spiele angesetzt.

Bei meinem Spiel der CCV Stars 04 Boys : Arizona AZSC Thunder 04 Bayern Elite Boys spielten letztere in Rot. Das war allerdings kein normales Rot, sondern die originalen Trikots des FC Bayern. Das fußballerische Können ähnelte dabei jedoch überhaupt nicht den Vorbildern aus München. Auch dieses Spiel verlief für uns als Gespann sehr entspannt - keine Karte, nur eine Ermahnung. Mit unserer langen Leine war der Trainer der CCV Stars nicht einverstanden und meinte, wir hätten die Kontrolle über das Spiel verloren. Wir drei schauten uns nur an und mussten uns ein Lachen verkneifen. Die anderen drei Spiele waren wenig ereignisreich.

Trotzdem war es ein tolles Erlebnis mal in einem anderen Land und mit Schiedsrichtern aus aller Welt zu pfeifen, so dass wir bereits den nächsten Aufenthalt planen. Vom 10. bis 18. Juli 2020 soll es eine Woche nach Minneapolis zum USA Cup gehen.

Tag 7 – Montag, 24. Februar

Nachdem wir uns von unseren WG-Mitbewohnern verabschiedet hatten, machten Matti und ich uns weiter auf den Weg in Richtung San Diego, um eine der schönsten Städte der Vereinigten Staaten zu besuchen. Abends kehrten wir in Old Town ein, welches richtiges Westernflair bietet.

Tag 8 – Dienstag, 25. Februar

Wir starteten mit dem Besuch der USS Midway, ein amerikanischer Flugzeugträger. Ein Erlebnis waren vor allem die vielen Freiwilligen, die teilweise auf der Midway gedient hatten. Nach einem Spaziergang und einem Mittagessen wurden wir zur Speedboat-Tour durch den Hafen von San Diego empfangen. Je länger die Fahrt dauerte, desto besser konnte ich über das Wasser gleiten. Nach zwei Stunden und jeder Menge Salz im Gesicht kamen wir zurück zum Jachthafen. Den Abend verbrachten wir im berühmten „Gaslamp Quarter", wo wir ein köstliches Rodizio (Fleisch vom Spieß) einnahmen.

Tag 9 – Mittwoch, 26. Februar

Für den Abend hatten wir uns das NHL-Eishockeyspiel LA Kings : Pittsburgh Penguins im Staples Center ausgesucht. Das Spiel war cool, es gab einige Tore und sogar zweimal Videobeweis. Nach beiden Entscheidungen trat der Hauptschiedsrichter aufs Feld, schaltete sein Mikrofon ein und verkündete die getroffene Entscheidung für die ganze Halle. Was im Fußball diskutiert wird, ist hier bereits Realität.

Tag 10 – Donnerstag, 27. Februar

Am letzten Tag in LA besuchten wir den legendären „Venice Beach" und spazierten nach Santa Monica, um anschließend den „Walk of Fame" kennenzulernen.

Tag 11 – Freitag, 28. Februar

Unser Rückflug ging über das amerikanische Drehkreuz Atlanta. So hatten wir dort ein paar Stunden Aufenthalt, bevor wir den Direktflug nach Stuttgart nahmen.

Tag 12 – Samstag, 29. Februar

Um 9 Uhr landeten wir in Stuttgart, eine halbe Stunde später saßen wir in der S-Bahn auf dem Heimweg. Im Gepäck jede Menge bleibender Erinnerungen.

WIRTSHAUS SEIT 1466
Berg
ZUM WOHL!
BERG BRAUEREI ULRICH ZIMMERMANN
www.bergbier.de

Bilder vom USA-Einsatz

David Ensoll, Florian Schaible, Matti Kastendeich (v. l.)

Scotsdale Sports Complex besteht aus 11 Spielfeldern.

Marian Vass (Slowakei), Matti Kastendeich, David Ensoll, Florian Schaible (v. l.).

Der Reach 11 Sports Complex umfasst 18 Spielfelder.

Paten für unsere Talente

Spitzen-SR fördern Nachwuchskräfte - von Rüdiger Bergmann

Mit Ausnahme von Stefan Kohler, der erst im zarten Erwachsenen-Alter den Weg zu uns fand, sowie von Maik Kaack, den es einst aus Schleswig-Holstein in die Gruppe Ulm/Neu-Ulm verschlug, haben sämtliche unserer aktuellen zehn Gespann-SR unser gezieltes Förderkonzept von der Pike auf genossen.

Im Klartext: Sie alle haben ihre ersten Schritte zu einem Spitzen-SR in unserem Jugend-Förderkader getätigt, der wiederum Teil des Bezirks-Förderkaders Donau/Iller ist. Wer diese Nachwuchs-Betreuung durchlaufen hat, weiß, dass die ersten Schritte als SR im Aktiven-Bereich meist die schwersten sind. Um unseren aufstrebenden Talenten den Übergang geschmeidiger zu ermöglichen, haben einige unserer Aushängeschilder die Patenschaft für jene Kollegen übernommen, die gerade dabei sind, sich im Männer-Fußball zu etablieren.

Sebastian Capanni (FC Burlafingen), Dominik Hillmann (TSV Pfuhl), Sadel Kamencic (SC Lehr), Jens Steck (SSG Ulm 99) und Jakob Traub (TSG Söflingen) sind es, die von diesen höherklassigen Schiedsrichtern begleitet und entsprechend gefördert werden.

Wie sieht solch eine Förderung aus? Natürlich können die Gespann-SR nicht bei jedem Spiel ihres Paten vor Ort sein, weil sie zeitgleich selbst häufig an der Pfeife oder Fahne im Beobachtungs-Einsatz sind. Wann immer sie Zeit haben, schauen sie sich jedoch ihre Schützlinge selbstverständlich an - oder aber die Förderkader-SR begleiten umgekehrt ihre „Chefs" zu deren Spielaufträgen, um sich Anschauungsunterricht zu holen. Außerdem halten Pate und Talent-SR regelmäßig Kontakt, um Tipps loszuwerden bzw. aufzusaugen. Darüber hinaus haben sich sämtliche Paten darauf verständigt, auch andere als ihren eigenen Schützling zu betreuen, falls sich die Gelegenheit dazu ergibt.

Wohl wissend, dass die Anfangsphase im Aktiven-Lager ein SR-Talent ohnehin schon stramm fordert, hat unser Einteiler Dietmar Leibing bei den Ansetzungen berücksichtigt, dass die Auserwählten mitunter auch Spielaufträge erhalten, bei denen sie sich gleich beweisen können bzw. müssen. Natürlich sind wir darauf bedacht, die junge Garde nicht zu verheizen - aber wer selbst an sich den Anspruch hat, später höhergesteckte Ziele zu erreichen, der muss früh an seine leistungsmäßigen Möglichkeiten herangeführt werden.

Folgende Kombinationen von Talenten und Paten wurden gebildet: Sebastian Capanni/Ismail Halici - Dominik Hillmann/Alex Mack - Sadel Kamencic/Matthias Wituschek - Jens Steck/Manuel Bergmann und Anes Ramic - Jakob Traub/Johannes Deiß. Wobei Dominik Hillmann wegen seiner Abitur-Vorbereitungen derzeit eine Pause vom Schiedsrichter-Hobby einlegt.

IHRE PV-ANLAGE BAUT

bertsch
ENERGIE

www.bertsch-energie.de | Telefon: 0172 7168666

Ein Gespann und 9 Beobachter

Treffen des Bezirks-Förderkaders in Neu-Ulm - von Tobias Keck

Zur ersten Fördermaßnahme des Bezirksförderkaders im Jahr 2020 trafen sich die Teilnehmer der Gruppen Ulm/Neu-Ulm, Blautal/Lonetal und Illertal im Rahmen des Landesligaspiels TSV Neu-Ulm gegen TSGV Waldstetten. Auf dem Programm stand die gemeinsame Beobachtung der Spielleitung des Ehinger Verbandsliga-Schiedsrichters Martin Traub mit seinen Assistenten Peter Mast und Jan-Philip Roy.

Die insgesamt neun Teilnehmer bekamen dafür den leeren Vordruck eines offiziellen Beobachtungsbogens ausgehändigt, um sich während des Spiels Notizen zu Spielverlauf, Regelanwendung, Disziplinarstrafen und einigen weiteren Punkten machen zu können. Die erste Halbzeit bot zunächst allerdings wenig Diskussionsstoff: Lediglich ein Foulpfiff in der ersten Viertelstunde und eine Verwarnung kurz vor der Pause zeugten vom fairen Umgang der Spieler untereinander. Erst nach Wiederanpfiff änderten sich die Gangart der Mannschaften und der Spielcharakter. Neu-Ulm geriet nach diversen vergebenen Chancen unnötig durch ein Eigentor in Rückstand, Waldstetten spielte nun körper- und kampfbetonter. Das Resultat waren sechs gelbe Karten und Meinungsverschiedenheiten zu einer Strafraumszene in der Nachspielzeit. In jedem Fall eine gute Grundlage für die Gesprächsrunde nach dem Spiel.

Martin und seine beiden Assistenten hatten sich vorab bereit erklärt, in der „dritten Halbzeit" den jungen Kollegen aus unserem Förderkreis im Neu-Ulmer Jugendraum Rede und Antwort zu stehen - hierfür an dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön an das Gespann aus Ehingen und auch an den TSV Neu-Ulm für die Bereitstellung der Räumlichkeiten. So beschrieb der Schiedsrichter zunächst seine Sicht der Dinge und hoffte auf Feedback aus der Runde. Gleichzeitig hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, Fragen zur Spielleitung zu stellen. Im Mittelpunkt der Diskussion standen ein schwer einsehbares Foulspiel, bei dem sich ein Neu-Ulmer Spieler verletzte, eine Rangelei zweier Spieler bei einem Laufduell im Mittelfeld und natürlich die bereits angesprochene Elfmetersituation kurz vor Spielende. Nach und nach kristallisierten sich dadurch Tipps und Tricks heraus, die den Teilnehmern mit auf den Weg gegeben wurden. Ein Beispiel: Wenn in der ersten Halbzeit nichts passiert, steigt die Wahrscheinlichkeit, dass die Spielleitung danach anspruchsvoller wird, enorm!

Der Bezirks-Förderkader traf sich im Rahmen eines Landesligaspiels beim TSV Neu-Ulm.

Nach knapp 45 Minuten wirklich interessanter Gespräche, endete das Treffen des Förderkaders gut eineinhalb Stunden nach Abpfiff der Partie. Die nächste Maßnahme ist bereits für Mai in Planung und wird von der Gruppe Blautal/Lonetal organisiert. Ob diese aber aufgrund der aktuellen Situation wie geplant stattfinden kann, war bei Redaktionsschluss noch offen.

Ein umgänglicher Dauerbrenner

Bezirksmitarbeiter: Siegfried Messner - von Rüdiger Bergmann

Viele Staffelleiter sind oder waren Schiedsrichter - und harmonieren deshalb mit den Einteilern problemlos. Siegfried Messner war nie Schiedsrichter - aber wenn ihm Zustandsbeschreibungen über die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der jeweiligen Jung-SR-Gruppen über die Lippen kommen, dann sagt er „hervorragend", „klasse" oder „es könnte nicht besser sein".

Siggi ist ein umgänglicher, ausgleichender, positiv denkender Zeitgenosse. Bei ihm menschelt's halt. Deshalb bleibt auch nichts in den Kleidern hängen, wenn er sich als Staffelleiter ausnahmsweise mal über einen Vereins-Funktionär oder über einen schlampigen SR ärgert. Das hat auch mit seiner Erfahrung in diesem Ehrenamt zu tun. 2005, als er seine Abteilungsleiter-Tätigkeit bei den TSF Ludwigsfeld beendet hatte, holte ihn der damalige Bezirks-Jugendleiter Heiko Schmitt ins Boot. „Angefangen habe ich betulich", erinnert sich Siggi Messner, der vor 15 Jahren mit der D- sowie E-Junioren-Kreisstaffel begann.

Heute ist er nicht nur der Herr über die kompletten A-Junioren-Staffeln im Bezirk, sondern auch für den Pokal in sämtlichen drei Altersstufen (A-, B-, C-Junioren) verantwortlich. Zwischendurch hat er auch von 2011 bis 2014 lang als Staffelleiter in der C-Junioren-Landesstaffel 4 gewirkt (hier ändert der wfv die Zuständigkeit jeweils nach drei Jahren unter den Bezirken Donau/Iller, Bodensee, Riss, Donau).

Wenn jemand 15 Jahre als Funktionär im Amt und Würden ist, dann muss ihm dieses Hobby Spaß machen. „Und seit der Umstellung auf das digitale DFBnet macht's noch viel mehr Spaß", sagt Siggi - „mit einem Klick sind alle Beteiligten informiert. Kein annähernd so großer Verwaltungsaufwand mehr wie in früheren Zeiten".

Siegfried Messner seit 15 Jahren im Ehrenamt tätig.

Siggi Messner wäre nicht Siggi Messner, wenn er nur in einem Ehrenamt engagiert wäre. Bei seinem Heimatklub TSF Ludwigsfeld kümmert er sich derzeit im Vorstand um die Kontakte zur Stadt Neu-Ulm und um die Öffentlichkeitsarbeit". Zudem führt er den Aufsichtsrat der Baugenossenschaft als Vorsitzender.

Und, natürlich: Siggi Messner ist zudem politisch verwurzelt. Am 15. März wurde er erneut in den Neu-Ulmer Stadtrat gewählt - hier erlebt er bereits seine Tätigkeitjahre 12 bis 18. Zunächst gehörte er der SPD-Fraktion an, seit knapp sechs Jahren ist er für „Pro Neu-Ulm" auf der politischen Bühne unterwegs. Auch hier ein Dauerbrenner.

Lassen sich derart viele Tätigkeiten unter einen Hut bringen? „Das geht schon", weiß Siggi, dem in allen Bereichen keine Arbeit zu viel ist. „Aber zusätzliche Ämter nehme ich jetzt nicht mehr an", versichert er.

Siggi Messner ist quasi das ganze Jahr rundum im Einsatz - für welche Sache auch immer. Da trifft sich's gut, dass sein 2020 anstehender runder Geburtstag in eine weniger arbeitsreiche Zeit fällt: Am 16. Dezember wird er 60. Die Schar der Gratulanten wird nicht zu zählen sein.

Landgasthof
WaldHorn
▶ eigene Metzgerei
▶ Gästezimmer
▶ Wintergarten
▶ Biergarten
▶ Spielplatz
©09 bof-agentur.de
Landgasthof
WaldHorn
Metzgerei
Noller
Fam. Gerhard Noller • Herdgasse 22 • D-89182 Bernstadt
Telefon +49(0)7348.94990.0 • Telefax +49(0)7348.94990.99
www.landgasthof-waldhorn-noller.de • Kontakt@landgasthof-waldhorn-noller.de

AVIA BANTLEON
Energie für die Region.
AVIA my
gas
strom
heizöl
pellets
Hotline 0731.3990-190
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 : 2008 / 14001
Hermann Bantleon GmbH . Blaubeurer Str. 32 . 89077 Ulm
Tel. 0731.3990-0 . Fax -10 . energie@bantleon.de . www.bantleon.de

Regelfragen

1. Bei der Ausführung eines Eckstoßes schießt der Schütze aus Versehen den etwa 10 Meter entfernt stehenden Schiedsrichter an. Von diesem prallt der Ball direkt zu ihm zurück. Nun spielt er erneut den Ball und flankt ihn vor das Tor. Entscheidung?

2. Unmittelbar vor Spielbeginn, bei der Ausrüstungskontrolle im Kabinengang, stellt der Schiedsrichter fest, dass beide Torleute mit exakt dem gleichen Trikot spielen. Dürfen sie das?

3. Der Torwart verlässt seinen Strafraum und bekommt außerhalb von einem Mitspieler den Ball mit dem Fuß zugespielt. Er nimmt ihn mit dem Fuß an. Als er von einem Angreifer bedrängt wird, spielt er den Ball mit dem Fuß in den eigenen Strafraum und nimmt ihn dort in die Hand. Entscheidung?

4. Ein verletzter Spieler läuft unangemeldet auf das Spielfeld und kritisiert lautstark den Schiedsrichter. Dieser unterbricht das Spiel. Wie muss er entscheiden?

5. Ein Verteidiger will im eigenen Strafraum den Ball mit dem Fuß Richtung Mittellinie schießen. Er trifft den Ball aber nur seitlich, wodurch er sich den Ball selbst an seinen deutlich weggestreckten Arm schießt. Entscheidung des Schiedsrichters?

6. Der Torhüter klatscht im Torraum einen hohen Flankenball eines Angreifers mit den Händen nach vorne ab und nimmt den Ball nach etwa 5 Metern in die Hände, um ihn mit dem Fuß zu schießen. Entscheidung?

7. Beim Versuch, den Ball bei einer flachen Hereingabe des Stürmers von der linken Seite abzuwehren, grätscht der Verteidiger mit langen Beinen innerhalb seines eigenen Strafraums und kommt dabei zu Fall. Dabei stützt er sich mit dem Arm vertikal auf dem Boden ab, wird vom Ball an diesem Arm getroffen und verhindert so, dass dieser zum einschussbereiten Stürmer kommt. Entscheidung des Schiedsrichters?

8. Auf Höhe der Mittellinie wird dem Stürmer der Ball an die Hand geschossen. Mithilfe dieses unabsichtlich und eigentlich nicht strafbaren Handspiels kommt der Stürmer in Ballbesitz und spielt nun einen langen Pass über 25 Meter. Ein Mitspieler nimmt den Ball an und erzielt ein Tor. Entscheidung des Schiedsrichters?

9. In der 89. Spielminute beim Spielstand von 1:0 für seine Mannschaft verhindert der Trainer der Heimmannschaft in seiner Coachingzone durch ein Wegspielen des Balles, dass der Einwurf durch die gegnerische Mannschaft schnell ausgeführt werden kann. Der Schiedsrichter verwarnt daraufhin den Trainer. Handelt er richtig?

10. Beim Versuch, den Ball aus dem eigenen Strafraum zu köpfen, prallen zwei Spieler der verteidigenden Mannschaft mit ihren Köpfen zusammen. Sie bleiben regungslos liegen. Der Schiedsrichter ruft sofort die Betreuer aufs Spielfeld. Nach einer kurzen Behandlungspause können beide Akteure weiterspielen. Der Unparteiische weist sie zusammen mit den Betreuern vom Feld. Handelt er richtig?

Regelfragen: Antworten

1. Indirekter Freistoß (zweimaliges Spielen des Balls). Es erfolgt kein Schiedsrichter-Ball, denn der Ball bleibt zwar im Spiel, aber der Ballbesitz wechselt nicht und auch keines der anderen Kriterien trifft zu.

2. Ja. Sie sollen sich zwar eigentlich unterscheiden, aber wenn dies nicht möglich ist, wird das Spiel trotzdem ausgetragen.

3. Indirekter Freistoß (unerlaubte Berührung mit der Hand nach einem absichtlichen Zuspiel eines Mitspielers mit dem Fuß.

4. Indirekter Freistoß, „Gelb", „Gelb/Rot". Das unerlaubte Betreten des Feldes ohne körperlichen Spieleingriff sowie das verbale Vergehen gegen den Spieloffiziellen sind zwei unmittelbar aufeinanderfolgende, aber getrennte Vergehen, die jeweils mit einer separaten Verwarnung bestraft werden

5. Weiterspielen, kein strafbares Handspiel des Verteidigers. Spielt ein Spieler sich den Ball selbst an die Hand oder den Arm, ist dies nicht strafbar.

6. Weiterspielen, kein Verstoß des Torhüters. Der Kontakt gilt noch nicht als Ballkontrolle

7. Weiterspielen. Hält ein Spieler beim Sturz oder Fallen mit dem sich abstützenden Arm (senkrecht zwischen Körper und Boden) den Ball auf, so ist dies nicht strafbar.

8. Tor, Anstoß. Wir sprechen hier nicht mehr von einer unmittelbaren oder sofortigen Torchance. Bedingt durch die weite Entfernung und den langen Pass, trifft dieser Begriff nicht zu und das Tor wird anerkannt.

9. Nein, wenn ein Trainer oder ein Teamoffizieller die Spielaufnahme der gegnerischen Mannschaft offensichtlich verzögert, so ist er des Innenraums zu verweisen. Trainer und Teamoffizielle haben in dieser Beziehung Vorbildfunktion. Ein Auswechselspieler würde dagegen für das gleiche Vergehen nur verwarnt.

10. Nein. Beide Spieler dürfen nach der Behandlung auf dem Spielfeld bleiben. Dieser Sonderfall ist explizit in der Regel 5 unter „Verletzte Spieler/Ausnahmen" aufgeführt.

Hans-Peter Füller
Rechtsanwalt I Mediator

Immer die richtige Entscheidung

Erlenbachstraße 48/1
89155 Erbach
Telefon: 07305 6011

Telefax: 07305 6012
E-Mail: kanzlei@ra-fueller.de
www.ra-fueller.de

Arbeitsrecht
Ehe- und Familienrecht
Miet- und Pachtrecht

Verkehrsstraf- und OWi-Recht
Verkehrszivilrecht

Lustgarten 11a
89165 Regglisweiler

Kälte Klima Service
Hutter

24 Stunden
Kälte Klima Service

Wir planen, bauen und führen aus:

tauschen
reparieren
montieren
kontrollieren

Kälte- und Klimaanlagen
Umweltsimulationsanlagen
Wärmepumpen
Kühlhäuser
Gastrokühlung
Sonder-Spezialanlagen
Schankanlagen
Wartung
und Dichtheitsprüfungen

Meisterbetrieb

Mobil: 0173 2827 232

Internet: www.hutter-kks.de
Email: daniel.hutter@gmx.de

sven kroll

heizung
sanitär
solar

MEISTERBETRIEB
FÜR HEIZUNG, SANITÄR UND SOLAR

NEU LUFTDICHTHEITSMESSUNG FÜR WOHNGEBÄUDE

Fasanenweg 3 · 89278 Nersingen
Tel 07308-929 42 68 · Mobil 0171-261 32 70 · Fax 07308-929 42 69
info@svenkroll.net · www.svenkroll.net

Porträt: Franz-Peter Ranzinger

Warum bist Du Schiedsrichter geworden?

Als ich den Trainerschein gemacht habe, fragte mich mein damaliger Verein ob ich für ihn pfeifen würde, da er immer zu wenig Schiedsrichter hatte. Ich sagte zu - und pfeife heute noch, weil es mir immer noch Spaß macht!

Hast Du im Schiedsrichterwesen ein Vorbild?

Deniz Aytekin!

Was war bislang Dein schönstes Erlebnis?

Als ich von den Zuschauern Beifall erhalten habe für die gute Leitung eines Spiels!

Welches negative Erlebnis hattest Du als Schiedsrichter?

Als bei der Leitung eines Reservespiels auf dem Spielfeld ein Spieler starb!

Welche Fußballregel würdest Du abschaffen?

Die minimale Abseitsstellung, wenn der Spieler mit dem Rücken zum gegnerischen Tor steht (1 Millimeter) !

Welches Ziel hast Du als Schiedsrichter?

So lange zu pfeifen, wie es meine Gesundheit und meine Fitness zulassen!

Was kann man in unserer Schiedsrichtergruppe verbessern?

Mir gefällt es gut, so wie es läuft!

Was gefällt Dir in unserer Schiedsrichtergruppe?

Die Kameradschaft und das Gesellige!

Zur Person:

Name: Franz-Peter Ranzinger

Alter: 67 Jahre

Verein: TSV Erbach

SR seit 1994

TVG

Tiefbauvertriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Ihr kompetenter Partner für Tiefbauartikel

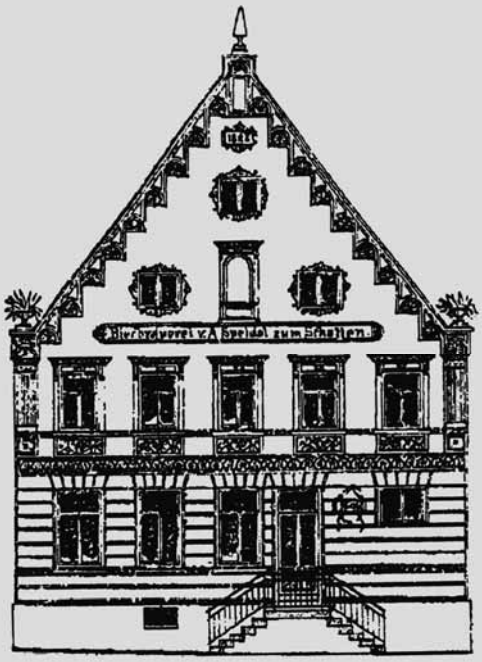
Messerschmittstraße 41 - 89231 Neu-Ulm

bauträger für
individuelle
stadtwohnungen

www.eberhardt-immobilienbau.de

Eberhardt Immobilienbau GmbH
Moltkestraße 4/3 89077 Ulm

eberhardt
immobilien bau



Zum Schatten

· Täglich ab 17 Uhr geöffnet
· Warme Küche ab 18 Uhr
· Gemütlicher Biergarten

Weihgasse 11 · 89077 Ulm-Söflingen · Tel. 0731 3886520

Nur fünf Prozent Rückgaben

Unsere Nachbargruppen: Münsingen - von Rüdiger Bergmann

Die SR-Gruppe Münsingen gehört zu jenen Nachbarn, mit denen wir seit vielen Jahren Kreisliga-Spiele (A und B) austauschen. Seit dem 1. Januar 2008 wird die Gruppe von Markus Werthmann sehr unaufgeregt geführt. Auf der Position des Obmanns hat mit ihm Kontinuität Einzug gehalten, nachdem zuvor ein reger Wechsel an der Spitze fast schon Programm war.

Markus Werthmann kann derzeit auf 84 einteilbare SR zurückgreifen. Die meisten pfeifen im Aktiven-Bereich - bei den Jugendlichen sieht es dünner aus. Bis einschließlich der C-Junioren können die Spiele mit geprüften Kameraden besetzt werden - bei den D- (ausgenommen Leistungsstaffel) und E-Junioren ist dies nicht möglich.

Der Versuch, dringend benötigte Abhilfe im Nachwuchsbereich zu schaffen, ist zuletzt dreimal gescheitert. Im Klartext: Seit drei Jahren konnte kein Neulingskurs mehr stattfinden, weil die Zahl der Interessenten (2,3, bzw. 8) deutlich zu gering war. Aus diesem Grund hat Markus Werthmann andere Wege beschritten. Seine SR-Gruppe, die 2021 ihren 75. Geburtstag feiert, war eine von insgesamt zwei in Württemberg, die das Pilotprojekt „Kinder-Schiedsrichter" erprobt haben. Mit Erfolg: 2018 kamen mehr als 20 Interessierte, die an dem Vier-Stunden-Seminar (Theorie und Praxis) teilnahmen. 9 Mädchen und 11 Jungs blieben am Schluss übrig, die dann E- und F-Junioren-Spiele für ihren jeweiligen Heimatverein begleiteten.

Das Ziel, diesen interessierten Nachwuchs „richtig" in die Gruppe zu integrieren, konnte wegen der nicht zustande gekommenen Neulingskurse leider nicht realisiert werden. In diesem Sommer möchte Markus Werthmann einen zweiten Versuch starten.

Die Gewinnung wird in Münsingen auch durch die Tatsache erschwert, dass kein SR in einer Gespann-Klasse pfeift. „Ein oder zwei Landesliga-SR wären ideal als Lokomotive für die Jungen", weiß Markus Werthmann. Bis zu seinem Umzug nach Reutlingen hatte die Gruppe mit Daniel Leyhr einen Unparteiischen in der Oberliga - doch er war überregional so sehr eingespannt, dass sein Wirken für die frühere Gruppe nicht sehr ausgeprägt sein konnte.

Wenn die Gruppe Münsingen trotz der überschaubaren Zahl an einsetzbaren Referees die zugeteilten Spiele ohne Klimmzüge besetzen können, liegt dies laut Markus Werthmann daran, „dass wir eine Rückgabe-Quote von lediglich fünf Prozent haben". Für jeden Einteiler in anderen Gruppen wäre das ein Traum.

Markus Werthmann seit 2008 Obmann

WEBER IndustrieService

Gummi - Schaumstoff - Schläuche
Industrie- und Medizinbedarf

Elisabethenstr. 38, 89077 Ulm
Fon +49 731 14394161
Fax +49 731 14394162
Mail: info@weber-industrie.de
www.weber-industrie.de

Termine

Schulungstermine

Montag, 28.05.2020	18:30 Uhr LP 2
Montag, 03.08.2020	19:30 Uhr
Montag, 07.09.2020	19:30 Uhr
Montag, 14.09.2020	19:00 Uhr Jung-SR
Montag, 05.10.2020	19:30 Uhr
Montag, 12.10.2020	19:30 Uhr
Montag, 02.11.2020	19:00 Uhr
Montag, 05.10.2020	19:30 Uhr
Montag, 12.10.2020	19:00 Uhr Jung-SR
Montag, 02.11.2020	19:30 Uhr

Schulungslokal

allgemeine Schulung: Gaststätte ESC Ulm

Jung-SR: Robert-Bosch-Schule (Gebäude B5) Ulm

Sonstige Termine

Samstag, 04.07.2020	15:00 Uhr Grillfest
Samstag, 18.07.2020	Ausflug

Sonstige Hinweise

Die Teilnahme an den Schulungen sowie an einer der Leistungsprüfungen ist für jeden Schiedsrichter Pflicht!

Zurückblickend auf eine Tradition von über 50 Jahren prägen Gemütlichkeit und familiäre Atmosphäre den Charakter unseres Hauses. Qualität und Freundlichkeit sind für uns Tradition und Verpflichtung zugleich.

Lernen Sie unsere Definition von schwäbischer Gemütlichkeit doch einmal persönlich kennen und lassen sich von uns verwöhnen.

Auf Ihren Besuch freut sich
Ihre Familie Renz und das Rössle-Team!

Hotel Gasthof Rössle

Schwäbische Gemütlichkeit genießen

Hotel Gasthof Rössle
Ortsstrasse56
89081-Ulm Ermingen
info@ulm-hotel.de
www.ulm-hotel.de
Fon. 07304 –80 38 0
Fax. 07304 –80 38 48

Der neue Spielbericht

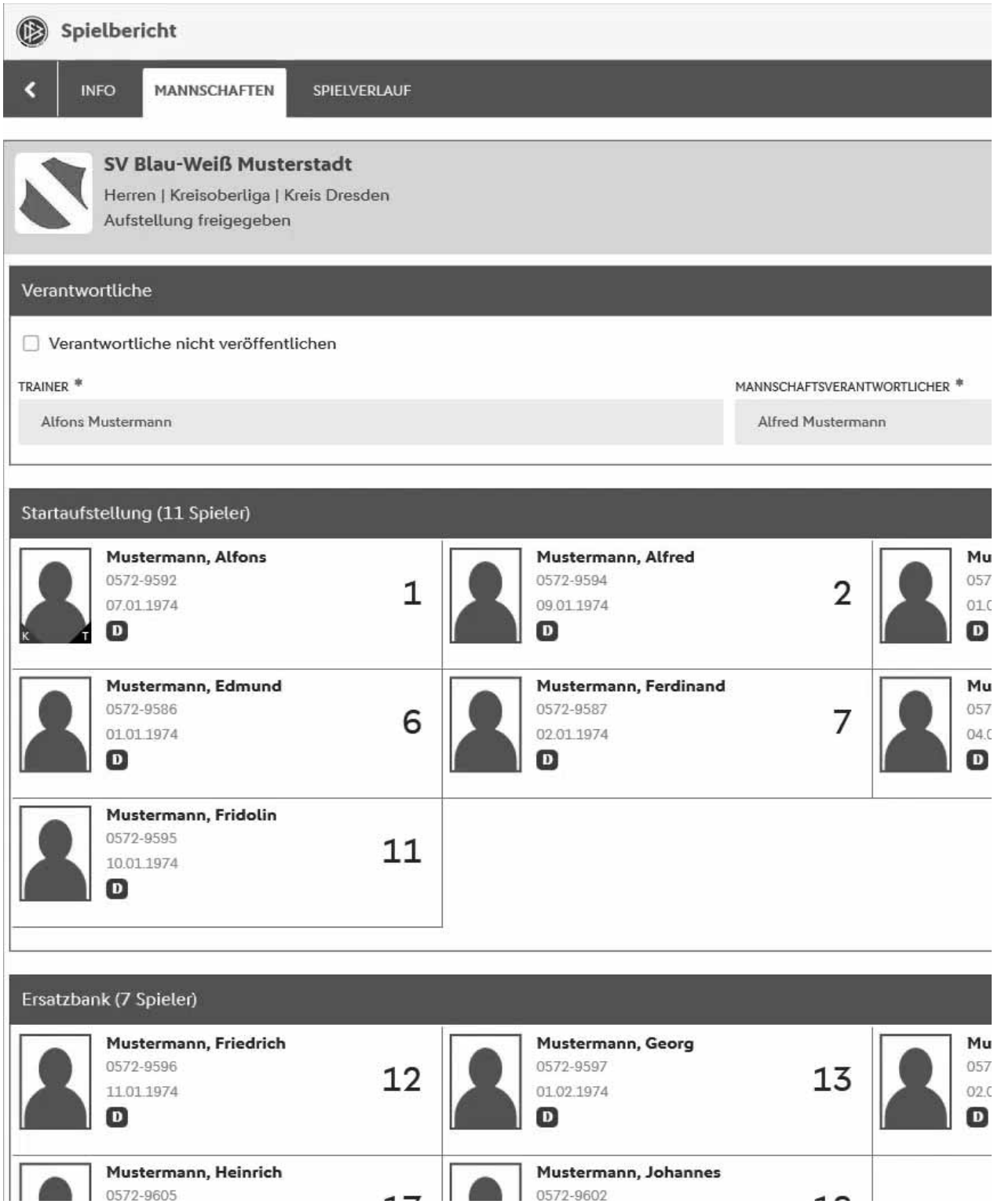
Die Digitalisierung macht auch im Fußballsport nicht halt. Immer mehr, vor allem unterschiedliche, digitale Endgeräte, ob Tablet, Smartphone oder Laptop stehen auch beim Spielbericht für den Schiedsrichter zur Verfügung. Jedes dieser Geräte hat unterschiedliche Displaygrößen, da war die Version 1.0 des Spielberichts einfach überfordert, da die Darstellung fix und starr war, dies wurde mit der Version 2.0 grundlegend geändert. Der Spielbericht passt sich an das Endgerät an, so dass es über alle übersichtlicher wird. In einer zweiteiligen Hilfestellung erläutern wir die Themen Erfassung des Spielverlaufs und Korrektur der Mannschaftsaufstellung. Heute: Erfassung des Spielverlaufs

Nach wie vor gibt es die Übersicht der Spielaufträge. Den sogenannten Einsatzplan.

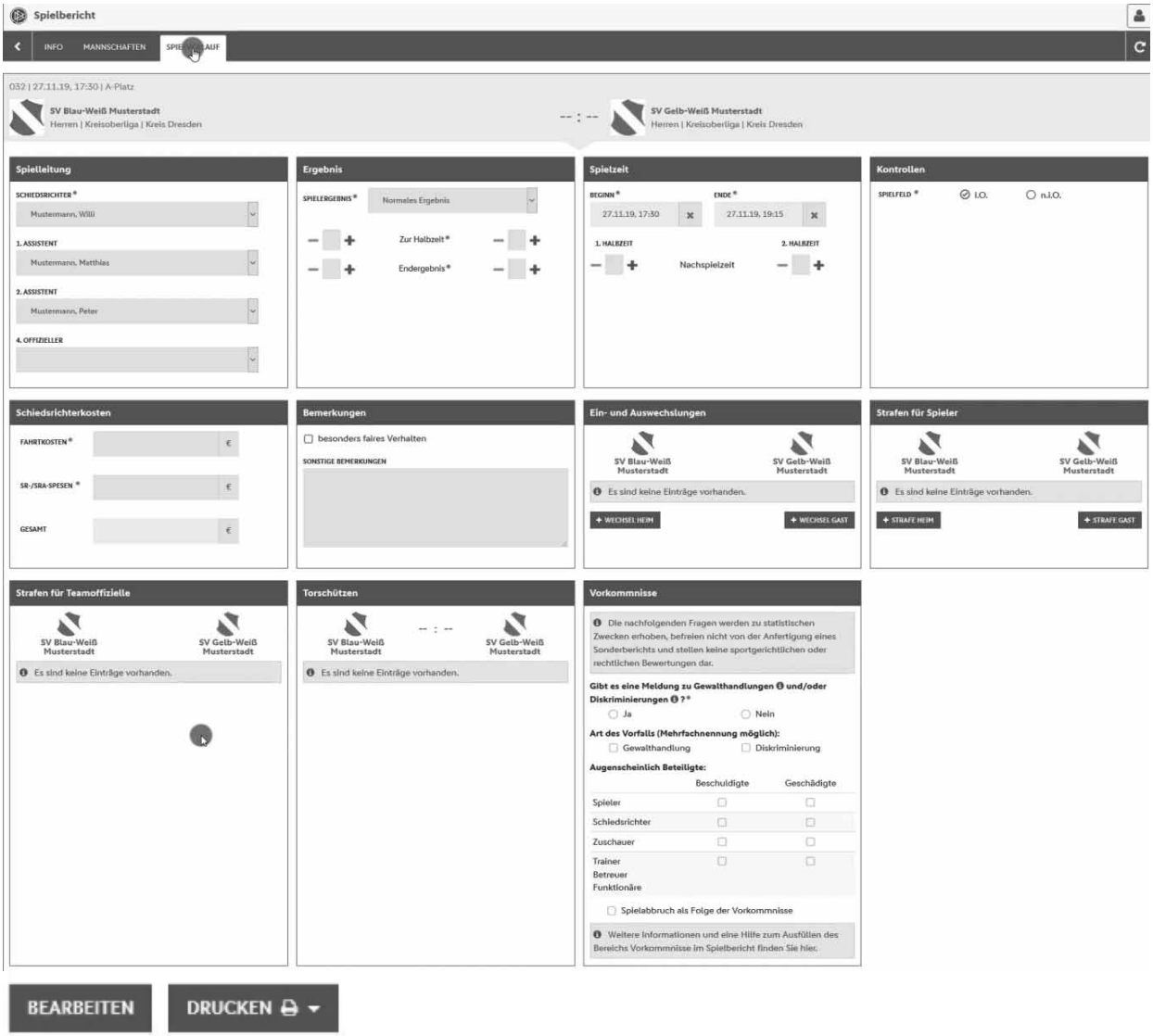
Bewegt man den Cursor über den Bearbeitungsstift wird direkt angezeigt, ob die neue Version des Spielberichts zur Anwendung kommt.

Der Spielbericht gliedert sich nun in die drei Abschnitte (drei Reiter) **INFO**, **MANNSCHAFTEN** und **SPIELVERLAUF**. Im Infobereich sind die Wettkampfdaten, Spieldaten, die Schiedsrichter und die Spielstätte übersichtlich aufgeführt.

Die wichtigste Angabe für den Schiedsrichter ist weiterhin der Status des Spielberichtes. Hier muss der Schiedsrichter darauf achten, dass die VEREINSFREIGABE stattgefunden hat. Ohne Freigabe kein Spielbeginn.

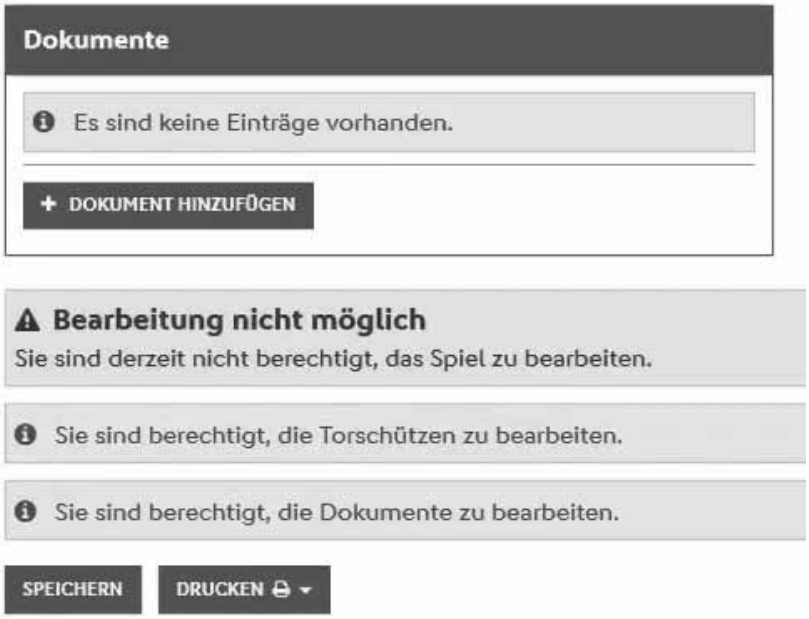


Die Ansicht der Mannschaften ist so gestaltet, dass direkt alle Spielerbilder und Spielerdaten auf einen Blick vom Schiedsrichter kontrolliert werden. Hier entfällt das ständige Weiterklicken auf den nächsten Spieler. Die Vereinsoffiziellen werden auf dieser Seite auch aufgelistet. Wie diese Aufstellung durch den Schiedsrichter verändert werden kann, beschreiben wir ausführlich in der Ausgabe 3/2020. Vorab kann sich jeder aber die Videos (unter dem Artikel aufgelistet) anschauen.



In der Ansicht Spielverlauf müssen durch den Schiedsrichter die Daten direkt nach dem Spiel erfasst werden, hier gilt auch für die Zukunft die Stundenfrist bis zur SR-Freigabe. Um die Daten eintragen zu können, muss zunächst die Schaltfläche „BEARBEITEN“ ganz unten (deshalb schlecht zu finden) auf der Seite gedrückt werden. An der Eingabe hat sich nicht viel verändert, einfach ausprobieren. Die Teamoffiziellen können nun auch aus einer Liste ausgewählt werden und müssen bei persönlichen Strafen nicht mehr händisch eingetragen werden. Nach Eingabe aller Daten sollte gespeichert werden und das Spiel freigegeben werden. Bis zur Freigabe sind wie in der alten Version Änderungen jederzeit möglich.

Nach der Freigabe des Spiels verschwinden die Schaltflächen SPEICHERN, FREIGEBEN und BEARBEITEN ABBRECHEN. Es erscheint ein weiterer Block „DOKUMENTE“. Hier können Sonderberichte und je nach Spielklasse andere Dokumente wie Spesenquittungen hochgeladen werden.



Bearbeitungen am Spiel kann jetzt nur noch der Staffeleiter vornehmen. Der Schiedsrichter kann Dokumente hochladen und auch nach der Freigabe weiterhin die Torschützen des Spiels nachbearbeiten.

Dies in aller Kürze – in der nächsten Ausgabe dann die Korrektur der Mannschaften.

Quelle:
https://portal.dfbnet.org/fileadmin/content/downloads/freigabe/sbo/191201_DFBnet_Spielbericht_Freigabemitteilung_7_60.pdf

Für das Selbststudium daheim:
Erfassung des Spielverlaufs durch Schiedsrichter
https://youtu.be/Bl6B8-tS3Cs
Korrektur der Mannschaftsaufstellungen durch Schiedsrichter
https://youtu.be/AAPfKYRmlA4

T V G
Tiefbauvertriebsgesellschaft mbH & Co. KG
Ihr kompetenter Partner für Tiefbauartikel
Messerschmittstraße 41 - 89231 Neu-Ulm

Fester Zins – ein halbes Leben lang

Die Allianz Baufinanzierung bietet Zinsfestschreibungen bis zu 40 Jahren mit hoher Flexibilität an. Reden Sie mit uns über Ihre Pläne.

Ulm und Groninger

Allianz Generalvertretung
Gerstmayrstraße 3
89233 Neu-Ulm

Besuchen Sie
unsere Homepage!

ulm.groninger@allianz.de
www.vertretung.allianz.de/ulm.groninger

Tel. 07 31.71 38 39
Fax 07 31.71 37 37

Allianz

Manuel Eggle bleibt Chef

Hauptversammlung des Fördervereins - von Markus Klatt

Im Anschluss an unsere Schulung am 3. Februar stand die Hauptversammlung des Fördervereins auf dem Programm - diesmal auch wieder mit Wahlen.

Nach der Begrüßung des Fördervereinsvorsitzenden Manuel berichtete dieser über Aktivitäten des Gremiums aus den zurückliegenden zwölf Monaten. Größter Brocken in dieser Zeit war das 100-jährige Jubiläum im November 2019. Hier bedankte sich Manuel nochmal herzlich, dass eine so große Anzahl unserer Schiedsrichter dem Festabend einen entsprechenden Rahmen verliehen hat. Mit dieser Anzahl hatte er, aufgrund der Erfahrungen von anderen Veranstaltungen, nicht gerechnet.

Auch die Unterstützung unserer SR-Mannschaft bei mehreren Turnieren gehört zu den Aufgaben des Fördervereins. Hier übernimmt der Förderverein die Kosten für die Verpflegung der Spieler. Gleiches gilt für Kosten, die im Rahmen des Bezirksförderkaders anfallen. Auch die DFB-Schiedsrichter-Zeitung zahlt unser Förderverein für alle unsere Schiedsrichter.

Mit der Entwicklung der Mitgliederzahlen zeigte sich Manuel zufrieden. Hierzu merkte er gleich noch an, dass ein Austritt im Förderverein nur mit einer schriftlichen Kündigung möglich ist. Das Beenden der SR-Tätigkeit und der damit verbundene Austritt aus der SR-Gruppe ist nicht gleichbedeutend mit dem Austritt aus dem Förderverein.

Im zweiten Teil berichtete der Kassier Michael Miller über die Ausgaben und den Kassenstand. Die größte Ausgabe im Berichtszeitraum waren die Kosten, die für das Jubiläum angefallen sind. An zweiter Stelle stehen die Ausgaben für den Druck unserer eigenen Zeitung „Anstoß". Gefolgt von den Kosten für die DFB-Schiedsrichter-Zeitung.

Als dritter Tagesordnungspunkt standen Entlastung der Vorstandschaft und Neuwahlen an.

Manuel Eggle führt den Förderverein seit der Gründung.

Diesen Part übernahm der stellvertretende Obmann Hans Zeller. In seiner kurzen Rede dankte er dem Förderverein für sein Engagement zugunsten unserer Schiedsrichter. Im Anschluss wurde die komplette Vorstandschaft (1. Vorsitzender Manuel Eggle, 2. Vorsitzender Maik Kaack, Kassierer Michael Miller, Beisitzer Rüdiger Bergmann von der Versammlung einstimmig entlastet. Einstimmig wurden auch alle Vier wiedergewählt.

Ein Mann der ersten Stunde: Seit der Förderverein unserer SR-Gruppe Ulm/Neu-Ulm 2009 gegründet wurde, führt Manuel Eggle den Vorsitz. Im folgenden Interview gibt der 39-Jährige einen Einblick in seine Arbeit.

Warum wurde der Förderverein 2009 gegründet bzw. was sind die Hauptaufgaben?

Manuel: In erster Linie ist der Förderverein für die finanzielle Unterstützung junger SR zuständig. Also zum Beispiel für Fahrtkosten bei Lehrgängen, bei finanzieller Hilfe für Funkfahnen, bei SR-Turnieren oder Fortbildungs-Maßnahmen unserer Förderkader-SR. Zudem bezahlen wir die DFB-SR-Zeitung komplett.

Was war die bislang schwierigste Aufgabe?

Manuel: Das war ganz zu Anfang unserer SR-Gruppenzeitung, als es Anzeigenkunden für unsere vier Ausgaben pro Jahr zu finden galt. Denn nur der Förderverein darf Rechnungen für Werbe-Annoncen ausstellen, die absetzbar sind.

Steht der Förderverein finanziell gut da?

Manuel: Wir dürfen keine Gewinne erwirtschaften, sonst verlieren wir die Gemeinnützigkeit. Das ist eine klare Vorgabe des Finanzamts. Die Gemeinnützigkeit muss alle drei Jahre verlängert werden.

Wie sieht's mit der Mitglieder-Entwicklung aus?

Manuel: Momentan haben wir 151 Mitglieder - darunter auch einige, die keine SR sind. Mit der Mitgliederzahl insgesamt dürfen wir zufrieden sein.

Dank an die Sponsonren

Wir bedanken uns bei folgenden Unternehmen für Ihre Unterstützung

Karl Karletshofer GmbH
Jogging Brot & Brötchen
Autohaus Filser GmbH
Landgasthof Waldhorn
Eberhardt Immobilien
Zum Schatten
Eggle Elektrotechnik
Sven Kroll Heizung Sanitär Solar
LEW Lechwerke

Berg Brauerei
Locher Haustechnik
Gasthof Hotel Rössle
Autohaus Wuchenauer
Martina Di Biccari
S.COOL Sports
Weber IndustrieService
Sport Klamser

Rechtsanwalt Füller
Hermann Bantleon GmbH
Allianz Ulm und Groninger
Gugelfuss
TVG Tiefbau
Bertsch Energie
Klima Kälte Service Hutter
EDV-Systemhaus Nowak

LOCHER
HEIZUNG · SANITÄR · LÜFTUNG

- Kesseltausch
- Brennwerttechnik
- Wärmepumpen
- Pellets-Öfen
- Solaranlagen
- Photovoltaik
- Staubsaugeranlagen
- Traumbäder – komplett aus einer Hand
- Kontrollierte Wohnraumlüftung
- Kundendienst
- 24h-Störungsservice

Locher Haustechnik
Bahnhofstraße 14
89155 Erbach
Telefon (073 05) 96 14-0
Telefax (073 05) 96 14-20
info@locher-haustechnik.de
www.locher-haustechnik.de

TAKE OFF
World of TUI

Auch Schiedsrichter brauchen mal eine Auszeit!

Reiseberatung ganz nach Ihren Wünschen
Ich lasse Ihre Urlaubswünsche in Erfüllung gehen: Ohne beschwerliche Wege durch den Internet-Dschungel, individuelle persönliche Beratungszeiten. Gerne auch abends oder am Wochenende.

Flexibel und mobil
Ich bin persönliche Reiseberaterin und berate Sie, wo immer Sie möchten. Zu Hause, im Büro oder am Telefon. Mein Motto: Individuelle Beratung ohne Zeitlimit in entspannter und ungestörter Atmosphäre.

Erfahrung und Kompetenz
Ob Familienurlaub, Kreuzfahrt, Golfreise oder Last Minute-Schnäppchen – die Welt der Reisen ist seit Jahren mein Beruf und meine Leidenschaft.

TAKE OFF
Ein Unternehmen der World of TUI
Wir buchen alle namhaften Veranstalter
modernste EDV für Beratung und Preisvergleich

Ihre persönliche Reiseberatung
Martina Di Biccari
89155 Erbach
07305 / 93 43 19

martina.dibiccari@takeoff-reisen.de
www.reiseberatung-erbach.de

21 plus 3 - eine tolle Bilanz

Rückblick auf unseren Neulingskurs - von Markus Klatt

28 Teilnehmer konnten wir letztlich an unserem diesjährigen Neulingskurs in der Robert-Bosch-Schule in Ulm begrüßen. Mit dieser Teilnehmerzahl stießen wir erstmals seit vielen Jahren nicht an die Teilnehmer-Beschränkung von 30 Personen. Das Positive daran: Somit mussten wir dieses Mal keinen Interessierten abweisen. Nicht so erfreulich war, dass im Laufe des Kurses gleich vier mögliche Schiedsrichter aufhörten. Einer davon wegen den Ausschreitungen kurz zuvor am Finaltag des Ulmer Hallen-Stadtpokals.

An acht Lehrabenden vermittelte unser Lehrwart Maik Kaack den Teilnehmern die Fußballregeln. Somit waren alle gut vorbereitet für die schriftliche Prüfung. Auf Anhieb schafften dann 21 der 24 Teilnehmer die geforderte Punktzahl. Für die anderen drei hieß dies, einen neuen Anlauf in der Nachprüfung zu nehmen. In besagter Nachprüfung erzielte dann auch dieses Trio die nötige (und durchaus anspruchsvolle) Punktzahl zum Bestehen, nämlich mindestens 50.

Da ein Neuling des Kurses der Gruppe Blautal/Lonetal angehört, können wir aus dem diesjährigen Neulingskurs 23 neue Schiedsrichter bei uns in der Gruppe begrüßen.

Diese sind:

Vorname	**Name**	**Verein**		**Vorname**	**Name**	**Verein**
Samed	Abazibra	ESC Ulm		Ali	Aydin	ESC Ulm
Göksel	Bektas	Türk Spor Neu-Ulm		Kevin	Doser	SSV Ulm 1846 Fußb.
Mathis	Frank	SF Dellmensingen		Süleyman	Hotman	ESC Ulm
Kaan	Karakaya	ESC Ulm		Noel	Kneer	TSF Ludwigsfeld
Mathias	Kossatz	RSV Ermingen		Michael	Krach	TSV Blaustein
Jan-Niklas	Kühnl	FC Blautal		Ben	Landmesser	TSV Erbach
Timo	Latka	TSF Ludwigsfeld		Nikolas	Lutz	TSG Söflingen
Noah	Oberüber	SF Dellmensingen		Joshua	Oyenubi	TSG Söflingen
Ahmet	Özkeles	ATA Spor Neu-Ulm		Ertan	Öztürk	Türk Spor Neu-Ulm
Florian	Schultes	FC Blautal		Thomas	Schultes	FC Blautal
Swen	Schuster	SV Grimmelfingen		Yasar	Tan	Türk Spor Neu-Ulm
Manuel	Wegerer	TSV Erbach				

Wir wünschen allen Neuen viel Freude und Erfolg bei ihrem neuen Hobby.

Neulingskurs Blautal/Lonetal

Einige Vereins-Verantwortliche aus dem Zuständigkeitsbereich unserer Gruppe haben in den zurückliegenden Wochen gefragt, ob im Bezirk 2020 noch ein SR-Neulingskurs stattfindet. Ja, auch in diesem Sommer richtet die Nachbargruppe Blautal/Lonetal wieder einen Neulingskurs aus. Unter der Regie unseres Gruppen-Lehrwarts Maik Kaack beginnt die Veranstaltung am 6. Juli, Prüfungstag ist der 29. Juli. Der Kurs findet im Sportheim des FV Asch statt. Anmeldungen sind bei Andreas Blersch möglich - entweder per Mail (andreas-blersch@gmx.de) oder mobil (0173/7097209).

Spiele-Austausch in der Kreisliga

Übersicht über den Austausch in der Kreisliga

GRUPPE	**KREISLIGA A**	**KREISLIGA B**	**GESAMT**
	2019/2020 (2018/2019)	**2019/2020 (2018/2019)**	**2019/2020 (2018/2019)**
Biberach			
Ausgegeben	45 (40)	25 (30)	70 (70)
Bekommen	45 (40)	25 (30)	70 (70)
Blautal/Lonetal			
Ausgegeben	40 (40)	35 (35)	75 (75)
Bekommen	40 (40)	35 (35)	75 (75)
Ehingen			
Ausgegeben	25 (22)	24 (24)	49 (46)
Bekommen	25 (22)	24 (24)	49 (46)
Illertal			
Ausgegeben	40 (40)	35 (35)	75 (75)
Bekommen	40 (40)	35 (35)	75 (75)
Heidenheim			
Ausgegeben	30 (30)	30 (30)	60 (60)
Bekommen	30 (30)	30 (30)	60 (60)
Göppingen			
Ausgegeben	30 (25)	20 (20)	50 (50)
Bekommen	30 (25)	20 (20)	50 (50)
Münsingen			
Ausgegeben	20 (20)	10 (10)	30 (30)
Bekommen	20 (20)	10 (10)	30 (30)
Westschwaben			
Ausgegeben	16 (16)	20 (20)	36 (36)
Bekommen	16 (16)	20 (20)	36 (36)
Memmingen			
Ausgegeben	10 (10)	00 (00)	10 (10)
Bekommen	10 (10)	00 (00)	10 (10)
Gesamt			
Ausgegeben	256 (248)	199 (204)	455 (452)
Bekommen	256 (248)	199 (204)	455 (452)
Ulm	14 (22)	44 (64)	58 (86)
Behalten			

LEW
Kober
Rocket
Für Sporterlebnisse
in der Region begeistern.
Mit LEW geht das
Mehr entdecken auf lew.de
Die LEW-Gruppe – Ihr Partner für intelligente Energie
LEW Lechwerke
LEW Service & Consulting
LEW TelNet
LEW Netzservice
LEW Wasserkraft
EWL Elektrizitätswerk Landsberg
ÜWK Überlandwerk Krumbach
LVN

Kurz und knapp

Neuigkeiten aus dem SR-Wesen

Heinz Greiner im TV

Unserer ehemaliger, allzu früh verstorbener Gruppen-Obmann Heinz Greiner war kürzlich im Fernsehen präsent. In der ARD-Kolumne „Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs" ging's um ein DFB-Pokalspiel von 1976 zwischen dem FC Homburg und dem Hamburger SV. Heinz Greiner amtierte im Gespann von Fifa-SR Heinz Aldinger (Waiblingen), der beim Stand von 1:2 Strafstoß für den Zweitligist pfiff. HSV-Keeper Rudi Kargus wehrte den Schuss von Harald Diener ab - und Homburgs Trainer Uwe Klimaschewski wusste nach dem nächsten Training auch, warum: Der Platzwart hatte den Strafstoßpunkt nicht nach elf, sondern erst nach zwölf Metern mit Kreide markiert.

Siggi Bauer „Mann des Tages"

Und noch was Historisches. In seiner Rubrik „vor 35 Jahren" erinnerte der „kicker" an Siggi Bauers größten Auftritt. Unser heutiger Drittliga-Beobachter amtierte am 24. Spieltag der Bundesliga-Saison 84/85 als Assistent von Robert Walz. Als dem Waiblinger SR die Achillessehne riss, übernahm Siggi ab der 25. Minute die Leitung des Spiels SV Waldhof gegen FC Bayern. Siggi, damals als SR noch in der Oberliga, pfiff die Partie fehlerlos zu Ende - wie sein Ulmer „Landsmann" Uli Hoeneß als Münchner Präsident lobte. Dass es Siggi als SR später bis in die zweite Bundesliga schaffte, war nach dieser souveränen Leistung keine große Überraschung mehr.

Vorsicht: Betrüger

Trickbetrüger, die anderen Menschen das Geld aus der Tasche ziehen wollen, sind abscheulich. Trickbetrüger in Zeiten des Corona-Virus sind das Allerletzte. Solche Kriminellen versuchten, sich im Namen von Mahmoud Chouchane zu bereichern. Sie schickten E-Mails an zahlreiche Bekannte unseres Schiedsrichters, auch an Mitglieder unserer Gruppe. Angeblich hätte Mahmoud in Kiew/Ukraine seine Kreditkarte, Tasche und alles Bargeld verloren - und er würde 900 Euro benötigen, um nach Hause fliegen zu können. Alles gelogen. Mahmoud, der überhaupt nicht verreist war, enttarnte das Lügengebilde selbst. Zum Glück hat keiner der Angeschriebenen etwas bezahlt.

Joggen schon vorm Training

Anes Ramic wohnt jetzt in Erbach, Luftlinie zum wöchentlichen SR-Training 250 Meter. Bei der ersten Einheit nach der Winterpause zahlte sich das aus. Denn Jens Steck hatte seine Trainingshose vergessen. Schnell joggte Anes nach Hause, holte Ersatz für Jens - und war somit schon warm, als die Kollegen im Stadion mit den Trainingseinheiten begannen.

Özi stark auf SPD-Liste

Unser Landesliga-SR Özgür Tan ist nur im SR-Wesen, sondern auch in der Politik aktiv. Bei der Stadtratswahl in Neu-Ulm stand Özi in der Kandidatenliste der SPD auf Platz 25. Am Wahltag sammelte er 1437 Stimmen, verbesserte sich mit dieser Zahl um sieben Ränge auf Listenplatz 18. Im aktuellen Neu-Ulmer Stadtrat, der von der neuen Oberbürgermeisterin Katrin Albsteiger geführt wird, sitzen 5 SPD-Politiker.

Korbinian auf Reisen

Korbinian Rebholz arbeitet nicht nur als Lokführer - unser SR fährt auch oft mit dem Zug zu Fußballspielen quer durch Deutschland. Auf dem Weg zur DFB-Pokalpartie zwischen Schalke 04 und Hertha BSC (3:2 nach Verlängerung) traf er Jochen Schneider kurz hinter Stuttgart im Speisewagen. Der Schalker Sportvorstand ist Schwabe mit Vergangenheit beim VfB. Als ihm Korbinian erzählte, dass er Bayern-Fan ist, lächelte Schneider gequält - weil die Schalker eine Woche zuvor in der Bundesliga in München 0:5 abgefertigt worden waren. Übrigens: Einen Tag nach dem Spiel auf Schalke machte Korbinian auf dem Rückweg in Leverkusen Zwischenstation, wo er ein weiteres DFB-Pokalspiel miterlebte - das Stuttgarter 0:2 bei Bayer.

Jonas Gohrke in Ruit

Jonas Gohrke (16) nimmt vom 27. bis 29. Juli am Sichtungslehrgang des wfv für Jungschiedsrichter in der Sportschule Ruit teil. Jonas, der für den TSV Pfuhl pfeift, gehört seit Jahresbeginn zum Förderkader unserer Gruppe und wird auch als Assistent bei Spielen der A-Junioren-Verbandsstaffel und der Männer-Kreisliga in Bayern (entspricht Bezirksliga) eingesetzt.

Erl Burns jetzt in Hessen

Unsere Nachbargruppe Blautal/ Lonetal musste einen ihrer beiden Gespann-SR verabschieden. Erl Burns (FV Asch-Sonderbuch) hat sich vor Rückrunden-Beginn 19/20 aus beruflichen Gründen mit seiner Familie nach Frankfurt/ Main verändert. Der 40 Jahre alte US-Amerikaner war im Sommer 2015 nach Deutschland gekommen. Insgesamt hat er 32 Spiele in der Landesliga gepfiffen.

Bilder zu „Kurz und Knapp"

Heinz Greiner bei der Seitenwahl mit den Kapitänen Peter Nogly (HSV, links) und Albert Müller (Homburg)

Wahlplakat unserer Landesliga-Schiris Özgür Tan bei der Stadtratswahl

Korbinian mit Sportrvorstand Jochen Schneider von Schalke 04

!!! LOHNABRECHNUNG LEICHT GEMACHT !!!

EDV-Systemhaus Nowak

IT + Solar GmbH & Co. KG

89134 Blaustein

Tel.: 0731-8800975 Fax: 0731-8800979

e-mail: edv.nowak@mnet-online.de Mobil: 0170-1621233

Geburtstage

03.05.1961	Manfred Elmer
05.05.1984	Stefanie Hellebrandt
06.05.1953	Hans Zeller
07.05.1930	Günter Göhlich
07.05.1992	Viktor Hugo Dos Santos
09.05.2005	Deniz Kuropka
11.05.2003	Jonas Gohrke
12.05.2003	Timo Engstler
13.05.1970	Hans-Peter Pecher
16.05.1952	Johann Mack
22.05.1981	Yasar Tan
25.05.2003	Nico Fuchs
31.05.1952	Franz-Peter Ranzinger
01.06..1969	Bahadir Kilic
04.06.2002	Nick Bosch
05.06.1965	Rüstem Kilic
05.06.1966	Zülfikar Firat
10.06.1979	Adnan Kahraman
11.06.2002	Noel Tolks
16.06.1951	Roland Kindermann
16.06.2005	Ahmet Özkeles
19.06.1991	Korbinian Rebholz
20.06.1964	Ercan Seven

23.06.1992	Samed Abazibra
24.06.2005	Jan-Niklas Kühnl
25.06.1985	Mathias Kossatz
26.06.1948	Manfred Volk
26.06.2005	Brikeldo Dashi
27.06.1991	Volker Eberle
27.06.1956	Paolo Capocasale
30.06.1969	Uwe Schaible
01.07.1986	Dursunali Yildiz
02.07.2005	Noel Kneer
12.07.1961	Eckhardt Hans
12.07.1996	Matthias Ehrhardt
16.07.1959	Dietmar Leibing
20.07.2002	Butuhan Karakaya
22.07.1951	Anton Bunk
23.07.1961	Jürgen Weber
23.07.2003	Ricardo Gonzalez
24.07.1963	Wolfgang Billich
26.07.2003	Pascal Röder
28.07.1974	Ralf Engel
29.07.1980	Markus Klatt
30.07.1949	Helmut Faber
30.07.1949	Wilfried Füllert

Autohaus Filser GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung

Ulmer Straße 95, 88471 Laupheim | Fon 07 392 9712 - 0

www.autohaus-filser.de | www.facebook.com/MercedesBenz Filser

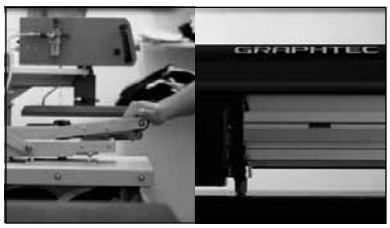
SPORT KLAMSER
ERLEBEN WAS BEWEGT

SPORT KLAMSER TEAMSPORT

LOKAL wie ONLINE

SCHNELL und ZUVERLÄSSIG

Individuelle Beratung mit
Engagement und Leidenschaft



Druck im Haus
auf hohem Niveau mit
perfektionistischem Anspruch

Frauenstraße 26, 89073 Ulm | www.sportklamser-ulm.de

Deutschlands **günstigster SUV!**

Jetzt bei uns Probe fahren!

Dacia Duster Access SCe 115 2WD

schon ab

12.280,– €*

3 Garantie Jahre oder 100 000 km
Je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt

• ESP, ABS mit EBV und Bremsassistent • Front- und Seitenairbags sowie Windowbags für Fahrer und Beifahrer (Beifahrerairbag deaktivierbar) • LED-Tagfahrlicht vorne und Lichtsensor • Elektrische Servolenkung • Elektrische Fensterheber vorne

Dacia Duster SCe 115 2WD: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 8,1; außerorts: 5,7; kombiniert: 6,5; CO_2-Emissionen kombiniert: 149 g/km; Energieeffizienzklasse: E. Dacia Duster: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 8,8 – 4,4; CO_2-Emissionen kombiniert: 158 – 115 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

WUCHENAUER AC GMBH
DACIA VERTRAGSHÄNDLER
OTTO-RENNER-STR. 3 • 89231 NEU-ULM
0731-970150 • 0731-97015161

*Unser Barpreis für einen Dacia Duster Access SCe 115 2WD. Abb. zeigt Dacia Duster Prestige mit Sonderausstattung.